

CHARLES F. HAANEL
HELMAR RUDOLPH

Das
**Master Key
System**

*Der Weg zu einem bewußten Leben
Die Originalübersetzung — Kommentiert. Erläutert. Ergänzt.*

 INSPIRED MIND

Das Master Key System

Der Weg zum bewußten Leben

Von Charles Francis Haanel & Helmar Rudolph

Aus dem Original „The Master Key System“ von 1912, 1916, 1919

Übersetzt, kommentiert und ergänzt von Helmar Rudolph

Mitarbeit: Roland Schröter

Lektorat: Dr. Jürgen Birkenbach, Sonja Bloch

Umschlaggestaltung & Layout: Helmar Rudolph

1. Auflage, Oktober 2016

Revision 1.0.0

ISBN: 978-3-945688-16-8

Inspired Mind ist ein Imprint der SüdOst Verlag GmbH

© 2016 JAH Holding, Inc.

Weitere Informationen und Unterstützung:

www.MrMasterKey.com

www.facebook.com/mrmasterkey

www.twitter.com/mrmasterkey

www.youtube.com/mrmasterkey

www.issuu.com/mrmasterkey

Die deutsche Nationalbibliothek — CIP — Einheitsaufnahme

Die deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte Daten sind im Internet unter <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Alle Rechte der Verbreitung, insbesondere die des Nachdrucks, der Vervielfältigung, der Mikroverfilmung, der Übersetzung und der Speicherung in elektronischen Systemen, aber auch durch Funk, Fernsehen und sonstige Kommunikationsmittel, fotomechanische oder vertonte Wiedergabe sowie des auszugsweisen Nachdrucks vorbehalten behalten sich Verlag und Übersetzer vor. Die Verbreitung des darin enthaltenen Wissens jedoch wird begrüßt und ist erwünscht. Einzelne Auszüge dürfen zu Rezensionszwecken zitiert werden.

Hinweis: Der Inhalt dieses Buches hilft Dir dabei, Dein wahres Potenzial nicht nur zu entdecken, sondern auch zu nutzen. Es werden Dir im Master Key System machtvolle Informationen vermittelt, die dieses Buch erläutert. Das Durcharbeiten des Buches ersetzt aber keine qualifizierte ärztliche oder therapeutische Beratung und Betreuung. Bei gesundheitlichen Störungen wende Dich bitte zuerst an einen qualifizierten Therapeuten.

Die gesamte Bandbreite der Theorie und Praxis eines jeden Systems der Metaphysik besteht aus dem Wissen um die Wahrheit bezüglich Dir selbst und der Welt, in der Du lebst; aus dem Wissen, daß man Harmonie denken muß, wenn man Harmonie ausdrücken will; daß man Gesundheit denken muß, wenn man Gesundheit ausdrücken will, und daß man Überfluß denken muß, wenn man Überfluß ausdrücken will. Um dies zu tun, mußt Du die Hinweise deiner Sinne umkehren.

Der »Master Key« gründet auf absoluter wissenschaftlicher Wahrheit und wird die im Individuum schlummernden Fähigkeiten zur Entfaltung bringen. Er lehrt, diese Fähigkeiten in kraftvolle Handlungen umzusetzen, die persönliche Effektivität zu steigern, sowie zusätzliche Energie, Scharfsinn, Lebenskraft und geistige Beweglichkeit herbeizuführen. Der Studierende, der ein Verständnis dieser hier dargestellten geistigen Gesetze erlangt, wird in den Besitz einer Fähigkeit kommen, mit der er Resultate erzielen kann, von denen er vorher nicht einmal zu träumen wagte und deren Belohnung kaum in Worte zu fassen ist.

— CHARLES F. HAANEL

Inhalt

Anmerkungen von Helmar Rudolph	8
Über Charles F. Haanel.....	13
Tipps für ein erfolgreiches Studium.....	15
Vorwort	17
1 - Ein Bewußtsein, eine Kraft.....	43
2 - Eine Methode zum Finden der Wahrheit	71
3 - Gedanken werden zu Dingen.....	97
4- Das wahre „Ich“	119
5 - Das Bewußtsein als Zentrum allen Seins	143
6 - Durch Aufmerksamkeit zum Erfolg.....	165
7 - Die Macht der Vorstellungskraft	187
8 - Der Wert wahrhaften Denkens	211
9 - Die Tat als Blüte des Gedankens.....	237
10 - Das Leben im Einklang mit natürlichen Gesetzen	267
11 - Induktives Denken.....	289
12 - Wissen, Wagen, Wollen, Schweigen	315
13 - Das Gesetz von Ursache und Wirkung.....	337
14 - Die Disziplin des Denkens.....	361
15 - Die bewußte Zusammenarbeit mit der Allmacht.....	385
16 - Das Erschaffen wissenschaftlich wahrer Ideale	407
17 - Durch Konzentration zu intuitiver Wahrnehmung.....	433
18 - Das Gesetz der Anziehung	459
19 - Die Entwicklung der Lebenskraft	479
20 - Das Denken als wirkliche Aufgabe des Lebens	501
21 - Große Gedanken als Geheimnis des Erfolges	525
22 - Neues Denken, neuer Mensch	549
23 - Das Geldbewußtsein im Dienste der Menschheit	573
24 - Die Wahrheit, die Dich frei macht	597
Glossar	623
Weitere Angebote aus dem Verlag.....	633

Anmerkungen von Helmar Rudolph



Als ich 2007 zum ersten Mal auf das Master Key System stieß, brauchte es nicht lange, bis ich mir seiner Bedeutung klar wurde. Da spielte es keine Rolle, daß es bereits 1912 veröffentlicht wurde. Der Inhalt ging direkt am sonst zweifelnden und analysierenden Verstand vorbei und berührte eine Stelle tief in mir, die darauf nur zu warten schien. Weder in der Schule noch in den folgenden Jahren fühlte sich etwas so stimmig an und war gleichzeitig so praktisch.

Daraus entstand spontan der Entschluß, diese wunderbare Lehre ins Deutsche zu übersetzen. Was aus purer Begeisterung begann, bedurfte aber sowohl inhaltlich als auch vom Format her einer Überarbeitung. Die Gründe dafür waren wie folgt:

Da sich mein Verständnis dessen, was Charles Haanel mit dem Master Key System zum Ausdruck bringen wollte, in der Zwischenzeit stark erweiterte und vertiefte, kam ich nicht umhin, die Übersetzung entsprechend anzupassen. Ich habe das Vorwort des Originals von 1916 mit dem einer späteren Ausgabe ergänzt, zahlreiche Bilder und Illustrationen hinzugefügt, Worte und Passagen hervorgehoben, Zitate ausgewählt und gesondert dargestellt. Darüber hinaus habe ich noch dort, wo Haanel die Bibel zitiert, die Quelle kenntlich gemacht.

Eine weitere Änderung ist die Umstellung der Schreibweise auf die alte deutsche Rechtschreibung. Da mir durch diese Arbeit erst auffiel, wie genau und ausdrucksstark die deutsche Sprache ist, hielt ich es für angemessen, die entsprechenden Änderungen vorzunehmen. Ich hoffe, sie sagen auch denen zu, die in ihrer Sprache kein ‚ß‘ einsetzen.

Das bringt uns unweigerlich dazu, was sich Dir in den nächsten Monaten offenbaren wird. Dieses Werk kann in seiner Bedeutung für die individuelle wie auch gemeinschaftliche Entwicklung der Menschheit gar nicht hoch genug geschätzt werden. Vielleicht zum ersten Mal überhaupt wird uns auf eine logisch nachvollziehbare und verständliche Weise dargelegt, wie der schöpferische Prozeß funktioniert. Es wird uns erklärt, wie der Mensch durch seine bewußten Denkvorgänge vom aufrichtigen Wunsch zum garantierten Erfolg kommt – und dadurch vom Glauben

zum Wissen. All das geschieht aber nicht durch eine übergroße menschliche Anstrengung, sondern durch das Erkennen seines wahren, göttlichen Wesenskerns. Wenn dieser seitens des Individuums nicht erkannt wird, kann er von ihm auch nicht in Anspruch genommen werden. Und das, wonach nicht verlangt wird – still oder mit Nachdruck – wird sich auch nicht verwirklichen.

Um etwas zu verlangen, bedarf es Selbstbewußtsein, Selbsterkenntnis und Selbstbefähigung. Es dreht sich ausschließlich um Dich. Wenn Du dann erkennst, daß Du nur ein Kanal bist, durch den sich das Göttliche Ausdruck verschaffen möchte, dann fällt auch das selbstherrliche Ego ab, und Du wirst zu einem bewußten Diener unter Dienern.

Beim Master Key System dreht es sich unter anderem um die Wahrheit. Diese gilt es zu erkennen und zu verwirklichen. Wo Wahrheit besteht, kann es keinen Fehler geben. Wer das verstanden hat, dem mangelt es nichts mehr, weil alles im Überfluß vorhanden ist. Alles entsteht durch geistige Inanspruchnahme – unsere eigene oder die anderer Menschen oder Wesenheiten.

Der Mensch erkennt erneut sein göttliches Erbe und besinnt sich darauf. Dafür müssen unweigerlich Gedankenformen aufgegeben werden, die niederen Ebenen anhaften. Mit ‚Gott‘ bezeichnen wir das Absolute, Allgegenwärtige und Allmächtige – das unfehlbare, leitende Prinzip der Schöpfung; das, was sich im unendlich Kleinen genau so wie im unendlich Großen Ausdruck verschafft. Ebenso verhält es sich mit der Wahrheit; auch diese ist unfehlbar. Sie währt ewig und ist auch noch dort gültig, wo das beschränkte Verständnis oder die fehlende Vernunft des Menschen den Schöpfungsabläufen in ihrer Komplexität und ihrem Umfang nicht mehr folgen können.

Das Studium zielt darauf ab, durch stete Konzentration die intuitiven Fähigkeiten – die Eingebung – zu erwecken und zu entwickeln. Das führt dazu, daß der Student immer weniger von den Launen und Unabwägbarkeiten des Lebens abhängig ist und sich zunehmend auf sein inneres Wissen verläßt – seine innere Stimme, sein Bauchgefühl.

Wenn Du Dein Unterbewußtsein durch richtiges Denken entsprechend programmierst, stellt sich eine Souveränität und Leichtigkeit ein, die mit kaum etwas vergleichbar ist. Dinge geschehen wie von selbst, und Du siehst das Leben in einem neuen Licht. All das bedarf Disziplin und Beharrlichkeit, Ausdauer und Geduld. Daher ist das Master Key System auch kein Buch im ursprünglichen Sinne, sondern eine Lehre, die Dich für mindestens sechs Monate beschäftigen wird. Sie wird Dich dann aber ein Leben lang begleiten und begeistern.

Es bedarf geistiger Arbeit und dem zuvor genannten Abwenden von niederen Gedankenebenen. Es ist somit kein ‚Quick-Fix‘ für ein unterentwickeltes Ego oder selbstsüchtige Wünsche. Das Ziel des Studiums ist, eine höhere Bewußtseinsstufe zu erreichen und dieser im täglichen Leben Ausdruck zu verleihen. Es geht dabei um Liebe, Harmonie, Schönheit, Vollkommenheit und Fülle – für alle, durch alle.

Wir sind nicht allein hier. Wir alle sind Teil einer Hierarchie von Wesenheiten, die sich ebenso wie wir entwickeln. Die Entwicklungsrichtung ist dabei vorgegeben: vom Primitiven zum Erhabenen. Wenn wir in der Entwicklung unseres Bewußtseins fehlschlagen, behindern wir nicht nur die Wesenheiten unterhalb von uns, sondern auch die oberhalb von uns – und damit die gesamte Schöpfung. Daher ist es offensichtlich, daß unsere Verantwortung weit über uns als Lebewesen hinausgeht.

Zu allen Zeiten wandelten Meister auf Erden, die den Menschen daran erinnerten, welch großartiges Potenzial in ihm steckt, doch diese wurden oft mißverstanden. Nun aber haben wir erneut die Gelegenheit, nicht nur die heiligen Schriften von damals mit neuen Augen zu lesen, sondern auch auf anderen Wegen zu erkennen, daß der Mensch zu einem neuen Bewußtsein kommen soll – dem Christusbewußtsein. In der Tat sind wir die, auf die wir gewartet haben. Folgendes gilt es dabei zu beachten, und Teile davon werden auch im Master Key System behandelt:

1. Es gibt nur ein Prinzip – ein Bewußtsein – und somit eine Einheit von Wesen. Alles ist verwandt; alles ist verbunden. Trennung ist Illusion. Widerstand richtet sich gegen sich selbst.

2. Es gibt drei Körperfunktionen oder Ausrichtungen auf das Universelle hin: körperlich, seelisch/mental und geistig. Alle drei gilt es zu harmonisieren und bei der Schöpfung bewußt einzusetzen.
3. Es gibt sieben an der Wirbelsäule angeordnete Energiezentren, Chakras (Sanskrit: Rad) genannt, die kosmische Energie für das Individuum herunter transformieren und nutzbar machen. Diese finden sich in den sieben Planeten wieder, sowie in Farben, Tönen, Tarot Karten, Schüsslersalzen, Tierkreiszeichen, in Hormondrüsen, alchemistischen Vorgängen etc. Nutze sie zur Harmonisierung Deines Wesens und somit deines Lebens.
4. Schließlich gibt es noch 12 Disziplinen, die sich auf den drei zuvor genannten Ebenen ‚entsprechend‘ darstellen. Auf der Ebene der Seele sind es Fasten, Studieren, Meditation, Gebet, Unterordnung, Dienst, Abgeschiedenheit, Einfachheit, Verehrung, Leitung, Bekennen und Zelebrieren. Auf der Ebene des Geistes sind es die 12 astrologischen Tierkreiszeichen.

Das drückt sich durch die Zahlenreihe 1 • 3 • 7 • 12 aus. Wann immer sie auftaucht, halte kurze inne und erinnere Dich. Mehr dazu findest Du auch in Charles Haanels Büchern ‚*Ein Buch über Dich*‘ und ‚*Die erstaunlichen Geheimnisse der Yogis*‘ sowie der Rosenkreuzer Literatur.

Möge sich für Dich von nun an in prächtiger Fülle all das offenbaren, worauf Du Dein Augenmerk richtest. Mögest Du den Schlüssel des Lebens weise einsetzen, ausschließlich Gutes, Schönes und Liebevolltes erschaffen und zu einem bewußten Mitschöpfer werden. Mögest Du vor allen Dingen Freude haben und frohen Herzens selbst die herausforderndsten Aufgaben mit zunehmender Leichtigkeit meistern.

— HELMAR RUDOLPH



Charles + Krauel

Über Charles F. Haanel

Charles Francis Haanel wurde am 22. Mai 1866 als Sohn deutschstämmiger Eltern in Ann Arbor, Michigan, USA, geboren. Sein Leben verbrachte er in St. Louis, Missouri. Dort war er als erfolgreicher Geschäftsmann und Direktor der *Commercial Continental Company* tätig, bevor er sich schließlich dem Schreiben widmete und insgesamt fünf Bücher verfaßte.

Davon war *The Master Key System* (1912,1916,1919) war das erste, gefolgt von *Mental Chemistry* (1922), *New Psychology* (1924), *A Book About You* (1927) und – in Zusammenarbeit mit Victor Simon Perera – *The Amazing Secrets of the Yogi* (1937).

Charles F. Haanel verfügte über ein äußerst umfangreiches Wissensspektrum. Zahlreiche Titel wurden ihm zuteil, u.a. eine Ehrendoktorwürde vom *National Electronic Institute*. Er war Doktor der Psychologie, Metaphysik, vom *College of Divine Metaphysics*, sowie Doktor der Medizin vom *Universal College* in Duplex, Indien.

Er war Mitglied in diversen Verbänden und Gemeinschaften, u.a. dem *London College für Psychotherapie*; Mitglied bei der *Autorenliga von Amerika*; der *Amerikanischen Gesellschaft für Psychische Forschung*; Mitglied bei den Rosenkreuzern; der *Amerikanischen Gesellschaft für Suggestivtherapie*; der *Wissenschaftsliga von Amerika*; Pi Gamma Mu Bruderschaft; spekulativer Maurer im **32. Meistergrad** (Ritter und Prinz des königlichen Geheimnisses) des **AASR** (Alter u. Angenommener Schottischer Ritus), Keystone Lodge No. 243, A.F. & A.M.

Charles Haanel wurde am 27. November 1949 im Alter von 83 Jahren zu höherem Dienst in die ewige Loge abberufen und verließ seinen Körper, welcher auf dem Bellefontaine Friedhof in St. Louis beigesetzt ist.

Tipps für ein erfolgreiches Studium

Nimm Dir ausreichend Zeit und Ruhe zum Lesen und für die Übungen. Mache nie etwas in Hast oder Eile.

Die Übungen sind das A & O des Master Key Systems. Ohne diese ist es eine tolle Bereicherung Deines Intellekts, mehr aber auch nicht. Die Übungen verleihen Dir neue Fähigkeiten, nämlich die der Körper- und Gedankenkontrolle und -entspannung; der Visualisierung und Konzentration. Erst dadurch kannst Du Deine Realität neu gestalten.

Schau, daß Du immer im selben Zimmer, auf demselben Stuhl und in dieselbe Richtung übst. Das schafft eine Routine, die auch Deinem Körper zu verstehen gibt, daß jetzt Zeit zum Üben ist.

Es mag nicht jede Passage auf Anhieb ins Gesamtbild passen. Das ist vollkommen normal, vor allem dann, wenn Dir die Thematik noch neu ist. Manche Zusammenhänge ergeben sich erst durch das wiederholte Lesen vergangener Kapitel. Meine - über die Webseite verfügbaren - Kommentare und Anmerkungen werden Dir in dieser Hinsicht eine große Hilfe sein.

Dein Verstand mag mit dem in Kapitel 2 erwähnten Gegenargument zunächst Probleme haben. Das ist aber nur deshalb der Fall, weil diese Vorgehensweise ungewohnt ist. Sie ist aber nicht nur sehr einfach, sondern auch äußerst wirksam. Mit der Zeit wird sie Dir viel Freude bereiten, da zu unmittelbaren Lösungen von Problemen führt.

Bei allem Neuen, das Du angehst, ganz gleich wie fern oder unmöglich es scheinen mag, bekräftige immer wieder, daß Du gut genug bist, Du nur das Beste verdienst hast und Du es auch erreichen wirst. Der Boden muß gründlich vorbereitet werden.

Rufe Dir immer wieder ins Gedächtnis, daß Denken schöpferisch ist und daß nirgends geschrieben steht, wie oder was Du denken muß. Dadurch kannst Du Dein Leben in die von Dir gewünschte Richtung lenken. Die Resultate sprechen für sich.

Versuche ein Vertrauen dafür zu entwickeln, daß die Schöpfung Gesetzmäßigkeiten unterliegt und Dir das zum Vorteil ist.

Falls Deine Umgebung Deinen neuen Anstrengungen und Interessen ablehnend gegenüber steht, suche Dir einen ruhigen Ort (vielleicht sogar in der Natur), wo Du ungestört lesen und üben kannst. Richte zwischen- durch immer wieder Deine Aufmerksamkeit auf etwas in der Natur und erfreue Dich der Vielfalt der Schöpfung. Dadurch entwickelst Du ein Bewußtsein auch für kleine Dinge, vor allem aber eine Wertschätzung für den Überfluß, an dem auch Du im Begriff bist teilzuhaben.

Das Studium soll Dir Freude bereiten. Überhaupt geht es darum, durch dieses neue Verständnis Deiner selbst, Deiner Fähigkeiten und Rolle im Leben zu einer Wertschätzung von allem zu kommen, was besteht. Auch das scheinbar Schlechte oder Negative hat eine Daseinsberechtigung, was aber nicht bedeutet, daß Du es Dir zu eigen machen oder behalten sollst. Es geht hier um Transformation, Transzendenz und Transmutation – um das Erschaffen von etwas Neuem aus dem Raum der universellen Substanz.

Es geht beim Studium um das Erkennen der Wahrheit. Das Resultat dessen ist eine Entwicklung von Wertschätzung und Dankbarkeit. Diese führen zu Harmonie und Glückseligkeit. Halte Dir das stets vor Augen, denn es ist die Wahrheit, die Dich frei macht - frei von Depression, Sorge, Mangel, Trauer, Schmerz, Angst und Furcht.

Schaffe Dir jeden Morgen ein geistiges Bild des Tages, so wie Du ihn gerne hättest. Rufe Dir jeden Abend den Tag noch einmal ins Gedächtnis und gib Dank für all das Schöne, das diesen Tag passiert ist.

Schaffe Dir immer wieder Momente der Ekstase, der reinen Freude über Geschehnisse oder einfach nur neue Erkenntnisse. Das erhöht Deine Lebensqualität enorm und schützt Dich gleichzeitig vor negativen äußeren Einflüssen.

Denke stets große Gedanken, denn Dein Dienst am anderen ist auch ein Dienst an Dir selbst – zum Wohle aller Beteiligten.

Vorwort

I

Bevor irgendeine Umgebung erschaffen werden kann, ganz gleich ob gelungen oder auch nicht, ist eine Form von Handlung erforderlich. Bevor Handlung möglich ist, muß es Gedanken in irgendeiner Form geben – entweder bewußt oder unterbewußt. Da Denken das Produkt des Geistes ist, wird es offensichtlich, daß der Geist das schöpferische Zentrum ist, aus dem jegliche Handlung hervorgeht.

Es wird nicht davon ausgegangen, daß eines der vererbten Gesetze, welche die moderne Geschäftswelt gegenwärtig regeln, durch eine gleichwertige Kraft aufgehoben oder widerrufen werden kann. Es ist aber selbstverständlich, daß ein höheres Gesetz ein niederes überwinden kann. Das Leben eines Baumes führt dazu, daß die Säfte nach oben steigen, aber nicht durch das Aufheben des Gesetzes der Gravitation, sondern **durch das Überwinden** desselben.

Um Umstände zu steuern, ist das Wissen bestimmter wissenschaftlicher Prinzipien erforderlich. Solch ein Wissen ist ein überaus wertvolles Gut. **Es kann schrittweise erlangt werden**, und so schnell wie es erlernt wurde, kann es auch in die Praxis umgesetzt werden. Macht über äußere Umstände ist ein Ertrag; Gesundheit, Harmonie und Wohlstand sind Posten auf seiner Bilanz. Es bedarf lediglich des Ernteaufwands seiner großartigen Ressourcen.

Der Naturwissenschaftler, der einen Großteil seiner Zeit damit verbringt, sichtbare Erscheinungen zu beobachten, erschafft ständig neue Kraft in dem Teil seines Gehirns, der für den Akt der Beobachtung zuständig ist. Als Ergebnis dessen wird er zunehmend fähig und geschickt in dem, was er sieht, und kann in einem Augenblick eine unendlich größere Anzahl von Details wahrnehmen als sein nicht beobachtender Freund. Er hat diese Leichtigkeit durch das Trainieren seines Gehirns erlangt. Er hat bewußt die Wahl getroffen, seine Denkfähigkeit in Bezug auf seine Beobachtung zu erweitern, so daß er diese spezielle Fähigkeit mit zunehmender Aufmerksamkeit und Konzentration wieder und wieder

Die großartige Macht des Bewußtseins macht es erforderlich, daß jegliche geistige Anstrengung ein moralisches Ende nach sich zieht.

trainiert hat. Nun haben wir als Ergebnis einen Mann, der gelernt hat, weitaus besser zu beobachten als seine Kollegen. Auf der anderen Seite kann man der zarten Gehirnmasse auch durch stoische Untätigkeit erlauben, zu verhärten und zu erstarren, bis das gesamte Leben karg und erfolglos ist.

Jeder Gedanke hat die Neigung, sich zu materialisieren. Unsere Wünsche sind eine Gedankensaat mit der Neigung zu sprießen und zu wachsen und zu blühen und Früchte zu tragen. Jeden Tag säen wir diese Saat. Wie sieht dann die Ernte aus? Jeder von uns ist heute das Ergebnis seines vergangenen Denkens. Später werden wir das Ergebnis dessen sein, was wir jetzt denken. Wir erschaffen unseren eigenen Charakter, unsere Persönlichkeit und Umgebung durch die Gedanken, die wir hervorrufen oder hegen. Gedanken suchen nach ihrem eigenen. Das Gesetz der geistigen Anziehung ist in genauer Übereinstimmung mit dem Gesetz der atomaren Zugehörigkeit. Geistige Ströme sind genau so wirklich wie elektrische, magnetische oder Wärmeströmungen. Wir ziehen die Ströme an, mit denen wir in Einklang sind. Doch wählen wir auch diejenigen aus, die unserem Erfolg dienlich sind? Das ist die alles entscheidende Frage.

Wege des geringsten Widerstandes werden durch beständige geistige Handlungen geformt. Die Aktivität des Gehirns reagiert in dem besonderen Bereich, der im Gehirn gebraucht wird. Die ruhenden Kräfte des Bewußtseins werden durch dauerhafte Übung entwickelt. Jegliche Form seiner Aktivitäten wird durch Übung vervollkommen. Übungen für die Entwicklung des Bewußtseins präsentieren eine Vielzahl von Motiven, die in Betracht gezogen werden können. Sie umfassen **die Entwicklung der wahrnehmenden Fähigkeiten**, die Kultivierung der Emotionen, die Beschleunigung der Vorstellungskraft, die symmetrische Entfaltung der intuitiven Fähigkeiten, welche ohne in der Lage zu sein, einen Grund anzugeben, Wahlmöglichkeiten ausschließt oder

vorantreibt. Schlußendlich kann die Kraft des Bewußtseins auch durch die Entwicklung des moralischen Charakters kultiviert werden.

„Der großartigste Mensch,” sagte Seneca, „ist derjenige, der die richtige Wahl mit unbezwingbarer Entschlossenheit trifft.” Die größte Kraft des Bewußtseins hängt somit vom Training seiner moralischen Kanäle ab und macht es erforderlich, daß jede bewußte geistige Anstrengung ein moralisches Ende (im Sinne von ‚sittlich‘) nach sich zieht. Ein entwickeltes, moralisches Bewußtsein ändert die Beweggründe von Motiven ab und erhöht die Kraft und Nachhaltigkeit von Handlungen. Daraus ergibt sich, daß ein wohl entwickelter symmetrischer Charakter gute körperliche, mentale und moralische Gesundheit erforderlich macht und daß diese Kombination Initiative, Macht, widerstandslose Kraft und gezwungenermaßen Erfolg entstehen läßt.

Man wird feststellen, daß die Natur stets bestrebt ist, in allen Dingen Harmonie auszudrücken; daß sie auf ewig versucht, eine harmonische Lösung für jede Unstimmigkeit, Wunde und Schwierigkeit herbeizuführen. Wenn somit das Denken harmonisch ist, beginnt die Natur damit, die materiellen Umstände herbeizuführen, deren Besitz notwendig ist, um eine harmonische Umgebung entstehen zu lassen.

Wenn wir verstehen, daß das Bewußtsein die großartige schöpferische Kraft ist, was alles wird dann möglich werden? **Mit dem Wunsch als der großartigen schöpferischen Energie**, ist es dann so schwer zu sehen, warum der Wunsch in unserem Leben und unserem Schicksal (im Sinne von Zukunft) kultiviert, kontrolliert und gesteuert werden sollte? Männer und Frauen mit starkem Willen, die andere Menschen in ihrer Umgebung – aber auch solche weit entfernt – beherrschen, strahlen wirklich machtvolle Ströme aus, die bei Kontakt mit dem Bewußtsein anderer Menschen dazu führen, daß die Wünsche der letzteren in Übereinstimmung mit dem Bewußtsein solch eines starken Individuums sind. Großartige Meister besitzen diese Macht in einem herausragenden Ausmaß. Ihr Einfluß wird nah und fern spürbar, und sie sichern sich dadurch die Erfüllung ihrer Wünsche, daß sie andere ‚willens‘ machen, in Übereinstimmung damit zu handeln. Auf diese Art und Weise können Menschen mit starkem Wunsch und ausgeprägter Vorstellungskraft einen machtvollen Einfluß auf das Bewußtsein anderer

ausüben – und tun es auch, so daß letztere auf den erwünschten Weg geführt werden. Diese magnetischen Personen ziehen an, verlocken und fesseln. Sie sind gefühlsbetont und erobern den Willen anderer.

Kein Mensch wurde jemals ohne diese in ihm vererbte Kraft – sich selbst zu helfen – geboren. Die Persönlichkeit, die ihre eigenen intellektuellen und moralischen Eroberungskräfte versteht, wird sich gewiß zu behaupten wissen. Es ist diese Wahrheit, nach der sich eine ausgehungerte Welt heutzutage sehnt. Die Möglichkeit, diesen schlummernden intellektuellen Mut, der klar unterscheiden kann, sowie diesen moralischen Mut, der Großartiges unternimmt, zu behaupten, steht jedem Wesen offen. In jedem menschlichen Wesen existiert somit eine göttliche Macht und Kraft.

Wir sprechen von der Sonne als ‚aufgehend‘ und ‚untergehend‘, obwohl wir wissen, daß es schlichtweg eine Bewegungserscheinung ist. Unseren Sinnen zufolge steht die Erde scheinbar still, obwohl wir wissen, daß sie sich mit großer Geschwindigkeit um sich selbst dreht. Wir sprechen von einer Glocke als ‚Klangkörper‘, und dennoch wissen wir, daß die Glocke lediglich Schwingungen in der Luft erzeugen kann. Wenn diese Schwingungen mit einer Rate von 16 Wellen pro Sekunde kommen, verursachen sie im Bewußtsein einen Ton. Dem Verstand ist es möglich, Schwingungen bis zu einer Rate von 38.000/s zu hören. Wenn die Anzahl darüber hinausgeht, wird alles wieder still. Somit wissen wir, daß der Ton nicht in der Glocke existiert, sondern in unserem eigenen Bewußtsein.

Wir sprechen und denken von der Sonne als ‚Licht spendend‘, obwohl wir wissen, daß sie lediglich Energie ausstrahlt, die im Äther Schwingungen mit einer Rate von 405-790 Billionen pro Sekunde (405-790 THz, oder 4.05×10^{14} , d.h. eine 4 mit 14 Nullen dahinter) produziert und das erzeugt, was wir Lichtwellen nennen, so daß das, was wir Licht nennen, schlichtweg ein Bewegungsmodus ist. Somit ist das einzige Licht, das existiert, eine in unserem Bewußtsein erzeugte

Wir können nur das erhalten, was wir geben,
und wir können nur denjenigen geben,
die auch in der Lage sind, zu empfangen.

Empfindung ist, die durch die Bewegung jener Wellen entstanden ist. Wenn sich die Anzahl der Schwingungen erhöht, ändert das Licht seine Farbe – jede Veränderung hervorgerufen durch kürzere und schnellere Schwingungen. Obwohl wir somit von der Rose als rot, dem Gras als grün oder dem Himmel als blau sprechen, wissen wir, daß diese Farben nur in unserem Bewußtsein existieren und daß die von uns erfahrenen Empfindungen das Ergebnis einer bestimmten Schwingungsrate sind. Wenn diese Schwingungen auf weniger als 405 Billionen pro Sekunde reduziert werden, kommen sie uns nicht länger als Licht vor, sondern wir erleben die Empfindung von Wärme.

So kamen wir also zum Wissen, daß Erscheinungen für uns nur in unserem Bewußtsein bestehen. Selbst Zeit und Raum wurden vernichtet, da Zeit nur die Erfahrung von Folgen ist und Vergangenheit und Zukunft nicht bestehen, außer als gedankliches Konstrukt mit Bezug auf die Gegenwart. Letzten Endes wissen wir somit, daß es nur ein Prinzip gibt, das alles Bestehende steuert und kontrolliert. Jedes Atom ist auf ewig bewahrt; was immer irgendwo abgegeben wird, muß erzwungenermaßen woanders empfangen werden. Es kann nicht verschwinden, und es besteht nur deshalb, um gebraucht zu werden. Es kann nur dahin gehen, wo es angezogen und somit gebraucht wird. Wir können nur das empfangen, was wir geben, und wir können nur denen geben, die auch empfangen können, und es bleibt uns überlassen, die Wachstumsrate und den Grad an Harmonie zu bestimmen, den wir ausdrücken werden.

Die Gesetze, unter denen wir leben, wurden nur zu unserem Vorteil entworfen. Diese Gesetze sind unveränderlich, und wir können ihrem Wirken nicht entkommen. Alle großartigen, ewigen Kräfte verrichten ihr Werk in der Stille, aber es liegt in unserer Macht, uns in Einklang mit ihnen einzufinden und somit ein verhältnismäßig friedvolles und glückliches Leben zu leben.

Schwierigkeiten, Unstimmigkeiten und Hindernisse zeigen, daß wir es entweder ablehnen, das loszulassen, was wir nicht länger brauchen, oder ablehnen, das anzunehmen, was uns dienlich wäre. Wachstum wird durch einen Austausch des Alten durch das Neue erreicht, des Guten durch das Bessere. Es ist eine bedingte oder gegenseitige Tat, in

der jeder von uns eine vollständige Gedankeneinheit darstellt. Diese Vollständigkeit ermöglicht es uns, nur das zu empfangen, was wir geben. Wir können das, was uns fehlt, nicht erhalten, wenn wir zäh an dem festhalten, was wir zuvor erhalten haben.

Das Gesetz der Anziehung funktioniert, um uns nur das zu bringen, was zu unserem Vorteil ist. Wir sind somit bewußt in der Lage, unsere Umstände zu kontrollieren, während wir den Sinn dessen entdecken, was wir anziehen. Wir können jeder Erfahrung nur das abgewinnen, was wir für unser weiteres Wachstum benötigen. Unsere Fähigkeit, das zu tun, bestimmt den Grad an Harmonie oder Glückseligkeit, den wir erreichen werden.

Die Fähigkeit, nur das herauszuziehen, was wir für unser Wachstum brauchen, steigt kontinuierlich an, während wir höheren Ebenen und weiteren Visionen entgegen streben. Je ausgeprägter unser Vermögen, zu wissen, was wir wollen, desto sicherer werden wir, ihre Anwesenheit (die der Allmacht) zu bemerken, sie anzuziehen und aufzunehmen. Nichts wird uns erreichen, außer das, was wir für unser Wachstum benötigen. Alle Umstände und Erfahrungen, die zu uns kommen, tun das zu unserem eigenen Nutzen. Schwierigkeiten und Hindernisse werden weiter zu uns kommen, bis wir ihre Weisheit aufgenommen und von ihnen das Wichtigste für unser weiteres Wachstum erworben haben. Daß wir ernten, was wir säen, ist mathematisch exakt. Wir erlangen dauerhafte Stärke genau in dem Ausmaß der zum Überwinden der Schwierigkeiten erforderlichen Anstrengungen.

Die unerbittlichen Erfordernisse des Wachstums verlangen von uns, daß wir die größte Art von Anziehung auf das ausüben, was in vollkommener Übereinstimmung mit uns ist. Unsere größte Glückseligkeit wird am besten dadurch erreicht, daß wir ein Verständnis dieser Natürlichen Gesetze erlangen und bewußt mit ihnen zusammenarbeiten.

Unsere Gedankenkräfte sind oft durch lähmende Vorstellungen geknebelt, die durch das grobe Denken der eigenen Rasse zu uns gekommen sind und welche wir ohne jegliches Hinterfragen annehmen und daraufhin handeln. Eindrücke von Angst, Sorge, Behinderung oder Minderwertigkeit (Unterlegenheit) werden uns täglich vermittelt.

Wachstum wird durch einen Austausch
des Alten durch das Neue erreicht,
des Guten durch das Bessere.

Diese liefern ausreichend Gründe, warum Menschen so wenig erreichen – warum das Leben der Masse so ertraglos ist, wenn es doch all die Zeit über Möglichkeiten in ihnen selber gab, die nur der befreienden Berührung der Wertschätzung und der gesunden Ambition bedurften, um zu wahrer Größe entwickelt zu werden.

Frauen, wohl viel mehr als Männer, wurden diesen Umständen ausgesetzt. Das ist wahr, weil sie eine feinere Empfindsamkeit haben, welche sie für die Gedankenschwingungen anderer empfänglicher macht, und weil die Flut negativer und unterdrückerischer Gedanken stärker auf sie ausgerichtet war.

All das wird nun aber überwunden. Florence Nightingale überwand es, als sie auf der Krim Halbinsel zu Höhen zarter Sympathie und ausführender Fähigkeit aufstieg, die unter Frauen bis dato unbekannt waren. Clara Barton, Oberhaupt des Roten Kreuzes, überwand es, als sie eine ähnliche Arbeit innerhalb der Armeen der Unionstruppen verrichtete. Jenny Lind überwand es, als sie ihrer Fähigkeit Ausdruck verlieh, enorme finanzielle Erträge zu verwalten, während sie gleichzeitig ihren leidenschaftlichen Wunsch befriedigte und in den musikalischen Künsten ganz oben mitspielte; und so gibt es eine lange Reihe von Sängerinnen, Philanthropen, Autoren und Schauspielern, die bewiesen haben, daß sie in der Lage sind, die höchsten Ränge in Literatur, Drama, Kunst und gesellschaftlichen Belangen zu erreichen.

Frauen wie auch Männer beginnen nun, für sich selbst zu denken. Sie sind zu einem gewissen Grad ihrer Möglichkeiten bewußt geworden. Sie verlangen, daß wenn das Leben noch irgendwelche Geheimnisse verbirgt, diese offengelegt werden. Zu keiner vorherigen Zeit hat der Einfluß und die Macht des Gedankens so viel aufmerksame und unterscheidende Untersuchung erhalten.

Es ist der Geist, der die Umgebung überwindet
und so auch jedes andere Hindernis, das sich
den Menschen in den Weg stellt.

Während einige wenige Seher die großartige Tatsache erfaßt haben, daß Bewußtsein die universelle Substanz ist, die Grundlage aller Dinge, so hat diese lebenswichtige Wahrheit niemals zuvor das allgemeine Bewußtsein durchdrungen. Viele Geister sind nur dabei, dieser wunderbaren Wahrheit einen deutlichen Ausdruck zu verleihen. Die moderne Wissenschaft hat uns gelehrt, daß Licht und Ton schlichtweg verschiedenartige Bewegungsmodi sind, und das wiederum mag zu einer Entdeckung von Kräften innerhalb des Menschen führen, die bis zu dieser Offenbarung nicht empfangen werden konnten.

Ein neues Zeitalter ist angebrochen, und nun, in seinem Licht stehend, sieht der Mensch ein wenig mehr von der Weite der Bedeutung seines Lebens – etwas von seiner Großartigkeit. Innerhalb dieses Lebens liegt die Saat unendlicher Wirksamkeit. Man fühlt sich überzeugt, daß des Menschen Fähigkeit, zu erlangen, nicht gemessen werden kann; daß Grenzen auf seinem Marsch nach vorn undenkbar sind. Auf dieser Höhe stehend stellt er fest, daß er neue Kraft aus der unendlichen Energie schöpfen kann, deren Teil er selbst ist.

II

Manche Menschen scheinen Erfolg, Macht, Wohlstand und Errungenschaften mit sehr wenig bewußter Anstrengung anzuziehen. Andere bewältigen diese Dinge nur mit großen Schwierigkeiten. Wieder andere schaffen es gar nicht, ihre Ambitionen, Wünsche und Ideale zu erreichen. Warum ist das so? Warum sollen manche ihr Ziel so einfach erreichen, andere mit Schwierigkeiten und andere wiederum gar nicht? Der Grund kann nicht im Körperlichen liegen, sonst wären die körperlich perfekten Menschen auch die erfolgreichsten. Der Unterschied muß somit geistig (mental) sein – er muß im Bewußtsein liegen. Dementsprechend muß das Bewußtsein die schöpferische Kraft sein – der einzig wahre Unterschied zwischen den Menschen. Es ist also der Geist, der die Umgebung

überwindet und so auch jedes andere Hindernis, das sich den Menschen in den Weg stellt.

Es ist die Verwirklichung dieser internen Qualität mittels der schöpferischen Macht des Gedankens, was uns großartige Führer wie Alexander, Napoleon, Cromwell, Marlborough und Washington gegeben hat; Industriekapitäne wie Carnegie, Morgan, Rockefeller und Leverhulme; Erfinder wie Stephenson, Morse, Marconi, Edison, Tesla und eine Vielzahl anderer. Wenn der einzige Unterschied zwischen den Menschen in ihrer Fähigkeit liegt, zu denken, ihre Gedanken zu benutzen, zu kontrollieren und zu entwickeln – wenn das Geheimnis allen Erfolges, aller Macht und allem Erreichen die schöpferische Kraft des Bewußtseins, die Macht des Gedankens, ist – so sollte die Fähigkeit, wahrhaftig zu denken, das übergeordnete Ziel eines jeden Menschen werden.

Wenn die schöpferische Kraft des Geistes (oder Bewußtsein, beide sind synonym. Anm. d. Ü.) gänzlich verstanden wird, werden seine Auswirkungen als wundervoll betrachtet. Solche Ergebnisse können aber nicht ohne die richtige Anwendung, Fleiß und Konzentration herbeigeführt werden. Der Student wird herausfinden, daß die Gesetze der mentalen und spirituellen Welt genauso dauerhaft und unfehlbar sind wie die der materiellen Welt. Um die erwünschten Resultate zu erzielen, ist es somit notwendig, das Gesetz zu kennen und sich ihm zu fügen. Ein exaktes Beachten des Gesetzes wird die erwünschten Resultate mit unveränderlicher Genauigkeit herbeiführen. Der Student, der lernt, daß alle Kraft von innen kommt, daß er nur deshalb schwach ist, weil er sich von äußerer Hilfe abhängig gemacht hat, und der sich ohne zu zögern auf seine eigenen Gedanken stürzt, korrigiert sich umgehend, steht aufrecht, nimmt eine dominante Haltung ein und bewirkt Wunder.

Wissenschaftler teilen uns mit, daß wir in einem allgegenwärtigen Äther leben. Dieser ist formlos, aus sich selbst bestehend, ist aber anpassungsfähig und formt sich durch uns, in uns und um uns herum, gemäß unserer Worte und Gedanken. Wir setzen ihn durch das, was wir denken, in Bewegung. Das, was sich anschließend für uns darstellt, ist das, was wir gedacht oder geäußert haben.

Sol Luckman schrieb in seinem Buch „Conscious Healing“ (ISBN-13: 978-1591138433) zum Begriff ‚Äther‘: „Den alten Griechen war die [Torsions-] Energie sehr wohl bekannt. Sie nannten sie „Aether“ und verstanden, daß sie für das universelle Erschaffen direkt verantwortlich ist.

In den 50er Jahren hat der russische Wissenschaftler Nicolai Kozyrev diese Leben spendende Energie über jeden Zweifel erhaben bewiesen und zeigte auf, daß sie wie die Zeit, einer Muschelschale ähnlich, in einer heiligen geometrischen Spirale verläuft. Diese wurde Phi, der goldene Schnitt, oder auch Fibonacci-Folge (1,1,2,3,5,8,13,21,34,55,...) genannt. Westliche Wissenschaftler kehren zu der Idee des Äthers zurück, wenn sie von ‚Nullpunktenergie‘ oder ‚Vakuumpotential‘ sprechen.

Dieser Durchbruch in der Temporalen Physik des Teilraums beweist, daß Torsionsenergie die gesamte multidimensionale Galaxie durchdringt und nicht nur auf Bewußtsein reagiert, sondern Bewußtsein selbst ist, das sich in der und durch die Zeit erfährt.“

Gedanken unterliegen Gesetzmäßigkeiten. Der Grund, warum wir nicht mehr Vertrauen gezeigt haben, liegt in unserem fehlenden Verständnis. Wir haben nicht verstanden, daß alles in genauer Übereinstimmung mit endgültigen Gesetzen funktioniert. Das Gesetz des Denkens ist so endgültig wie das Gesetz der Mathematik, das Gesetz der Chemie oder das Gesetz der Elektrizität oder Erdanziehung. Wenn wir zu verstehen beginnen, daß Glückseligkeit, Gesundheit, Erfolg, Wohlstand und jeder andere Umstand oder jede andere Umgebung Ergebnisse sind und daß diese Ergebnisse durch rechtmäßiges (wahrhaftiges) Denken erschaffen worden sind, entweder bewußt oder unbewußt, dann wird uns die Bedeutung eines funktionierenden Wissens derjenigen Gesetze bewußt werden, die das Denken steuern und regeln.

Diejenigen, die zu einer bewußten Wahrnehmung der Gedankenkräfte kommen, finden sich im Besitz des Besten, was das Leben zu bieten hat. Nachhaltige Dinge einer höheren Ordnung werden ihr Eigentum, und diese großartigen Wirklichkeiten sind derart gestaltet, daß sie zu greifbaren Teilen des persönlichen Lebens werden. Diese Menschen verwirklichen eine Welt größerer Kraft und halten diese Kraft stets in Bewegung. Diese Kraft ist unerschöpflich, uneingeschränkt und trägt sie somit von Sieg zu Sieg. Hindernisse, die unüberwindbar scheinen, werden überwunden. Feinde werden zu Freunden, Umstände werden bewältigt, Elemente umgeformt und das Schicksal besiegt.

Das Angebot des Guten ist unerschöpflich, und die Nachfrage kann sich aus all dem zusammensetzen, was wir uns wünschen. Das ist das geistige Gesetz von Angebot und Nachfrage.

Unsere Umstände und Umgebung werden durch unsere Gedanken geformt. Vielleicht haben wir diese unbewußt erschaffen. Sollten sie nicht zu unser Zufriedenheit sein, besteht Abhilfe im bewußten Ändern unserer Geisteshaltung, um dann die Umstände gemäß dieser neuen Geisteshaltung angepaßt zu erleben. Das hat nichts Fremdes oder Übernatürliches an sich; es ist lediglich das Gesetz des Seins. Die Gedanken, die im Verstand Wurzeln schlagen, werden gewiß eine Frucht ihrer eigenen Art hervorbringen. Der großartigste Schmied kann keine „Trauben von Dornen ernten“, oder „Feigen von Disteln“. Um unsere Umstände zu verbessern, müssen wir uns zunächst selbst

verbessern. Unsere Gedanken und Wünsche müssen die ersten sein, die Verbesserungen aufzeigen.

Der Gesetze der geistigen Welt gegenüber unwissend zu sein, ist wie ein Kind, das mit Feuer spielt, oder ein Mann, der mit gewaltigen Chemikalien hantiert, ohne aber das Wissen um ihre Natur und Beziehung zueinander zu haben. Das ist allgemeingültig, da das Bewußtsein die einzige großartige Ursache ist, die alle Umstände im Leben von Männern und Frauen erschafft.

Vorausgesetzt, daß Du mit all dem, was hier dargelegt wurde, übereinstimmst, und die meisten werden keinen Einwand haben, zu dem, was hier gesagt wurde, bleibt es aber dennoch offen, dieses Gesetz zu einer praktischen Anwendung zu bringen.

Um einen Vorteil aus diesem Gesetz zu ziehen und in harmonische Beziehung mit ihm zu treten, damit sich auch ein Nutzen in unserem Leben darstellen kann, ist es notwendig, dafür Sorge zu tragen, daß alle Bedingungen eingehalten werden, damit dieses Gesetz reibungslos funktionieren kann. Wir kennen vielleicht die Gesetze der Elektrizität und verfügen über die richtigen Mechanismen, die Lampen, die Kabel, die Schalter und mögen sogar wissen, wie Elektrizität produziert werden kann, wenn aber die Verbindungen nicht hergestellt werden, können wir den Schalter bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag umlegen, ohne daß das Licht angehen wird. So verhält es sich auch mit dem Gesetz der Anziehung – und es wirkt stets und überall. Etwas wird kontinuierlich erschaffen; etwas tritt in Erscheinung; etwas ändert sich stets. Um aber einen Vorteil aus diesem Vorgang zu ziehen, ist es ebenso notwendig, daß man sich an das Gesetz hält, so wie im Falle der Elektrizität oder Erdanziehung.

Geist ist schöpferisch und funktioniert durch das Gesetz der Anziehung. Es ist nicht an uns, andere dahingehend zu beeinflussen, daß sie das tun, was wir denken, daß sie tun sollten. Jedes Individuum hat ein Recht, für sich selbst zu entscheiden. Davon abgesehen würden wir dem Gesetz der Gewalt unterliegen, welches in seiner Natur zerstörerisch ist und somit das Gegenteil vom Gesetz der Anziehung. Etwas Nachdenken wird Dich überzeugen, daß alle großartigen Naturgesetze in der Stille

Überfluß hängt somit von der Anerkennung der Gesetze des Fülle ab, sowie der Tatsache, daß der Geist nicht nur der Schöpfer ist, sondern der einzige Schöpfer von allem ist, was existiert.

wirken und daß das ihnen zugrunde liegende Prinzip das Gesetz der Anziehung ist. Es sind nur die zerstörerischen Prozesse wie Erdbeben und Katastrophen, die Gewalt einsetzen. Nichts Gutes wird jemals auf diese Art und Weise erreicht werden.

Um erfolgreich zu sein, muß die Aufmerksamkeit ausnahmslos auf die schöpferische Ebene ausgerichtet werden; sie darf niemals versuchen, etwas zu entziehen. Du hast nicht den Wunsch, anderen etwas wegzunehmen; Du willst etwas für Dich selbst erschaffen, und das, was Du für Dich selbst willst, gönnst Du auch jedem anderen.

Du weißt, daß es nicht nötig ist, dem einen zu nehmen, um dem anderen zu geben, sondern daß das Angebot für alle reichhaltig ist. Das Lagerhaus der Natur für Wohlstand ist unerschöpflich, und sollte es auch nur irgendwo einen Mangel an Angebot geben, dann lediglich deshalb, weil die Verteilungskanäle derzeit noch unvollkommen sind.

Überfluß ist ein Naturgesetz des Universums. Der Beweis dieses Gesetzes ist eindeutig; wir sehen es in jedem Bereich. Überall ist die Natur ausschweifend, verschwenderisch, extravagant. Nirgendwo in der Schöpfung kann Sparsamkeit beobachtet werden. Überfluß zeigt sich in allem. Die Millionen und Millionen von Bäumen, Blumen, Pflanzen und Tieren, sowie das gigantische Schema der Zeugung, in dem der Vorgang des Erschaffens und Wiedererschaffens seit ewig andauert, zeigen all die Ausschweife, mit denen die Natur Vorkehrungen für den Menschen geschaffen hat. Es ist offensichtlich, daß es einen Überfluß für alle gibt, aber ebenso offensichtlich ist es, daß viele dabei versagen, an diesem Überfluß teilzuhaben; sie sind noch nicht zur Anerkennung der Allgegenwart der Substanz gekommen und daß das Bewußtsein das aktive Prinzip ist, durch das wir mit den von uns erwünschten Dingen in Bezug stehen.

Es ist erwiesen, daß derjenige, der es unterläßt, den wundervollen Fortschritt dieser letzten und großartigsten Wissenschaft vollständig zu untersuchen und den Nutzen daraus zu ziehen, bald genau so weit zurückfallen wird wie derjenige, der sich weigert, den Nutzen für die Menschheit anzuerkennen und zu akzeptieren, der sich aus den Gesetzen der Elektrizität ergeben hat.

Natürlich schafft das Bewußtsein sowohl negative als auch vorteilhafte Bedingungen, und wenn wir uns bewußt oder unbewußt jegliche Art von Mangel, Beschränkung und Unstimmigkeit vorstellen, dann erschaffen wir uns diese Bedingungen; das ist genau das, was viele unbewußt die ganze Zeit über tun.

Dieses Gesetz, wie auch jedes andere Gesetz, macht keinen Halt vor Personen, sondern ist in steter Bewegung und bringt jedem Individuum unermüdlich das, was es erschaffen hat; in anderen Worten: "Was immer der Mensch sät, wird er auch ernten."

Überfluß hängt somit von der Anerkennung der Gesetze der Fülle ab, sowie der Tatsache, daß der Geist nicht nur der Schöpfer ist, sondern der einzige Schöpfer von allem ist, was existiert. Gewiß kann nichts erschaffen werden, bevor man nicht weiß, daß es erschaffen werden kann und man die dazu entsprechenden Anstrengungen unternimmt. Es gibt heutzutage in der Welt nicht mehr Elektrizität als vor 50 Jahren, aber bis jemand das Gesetz erkannt hat, durch das man sie nutzbar machen konnte, zogen wir daraus auch keinen Nutzen. Jetzt, wo das Gesetz verstanden wird, erhellt es praktisch die gesamte Welt. Genau so ist es mit dem Gesetz der Fülle: Nur diejenigen, die es anerkennen und sich in Einklang mit ihm befinden, haben einen Nutzen davon.

Die Anerkennung des Gesetzes der Fülle entwickelt bestimmte mentale und moralische Qualitäten, unter ihnen Mut, Loyalität, Takt, Scharfsinn, Individualität und Kreativität. Sie sind allesamt Denkweisen, und da alles Denken schöpferisch ist, verwirklichen sie sich in objektiven Umständen, die mit dem geistigen Umstand in Übereinstimmung stehen. Das ist erzwungenermaßen wahr, da Denken die Fähigkeit des Individuums ist, auf das Universelle Bewußtsein einzuwirken und es zur Darstellung zu bringen. Das ist der Vorgang, durch den das Individuum zu einem

Jede Handlung, die nicht in Einklang mit der Wahrheit ist, ob durch Ignoranz oder Vorsatz, entzieht einem den Boden unter den Füßen und führt zu Unstimmigkeit, Verlust und Verwirrung.

Kanal der Unterscheidung des Universellen wird. Jeder Gedanke ist eine Ursache, und jeder Umstand ist eine Wirkung.

Dieses Prinzip stattet das Individuum mit scheinbar übersinnlichen Fähigkeiten aus, unter ihnen – durch das Schaffen und Anerkennen von Gelegenheiten – die Herrschaft über äußere Umstände. Dieses Schaffen von Gelegenheiten bedingt das Bestehen oder Erschaffen der erforderlichen Qualitäten oder Talente – allesamt Gedankenkräfte. Diese resultieren in einem Bewußtsein für Macht, welches auch zukünftige Ereignisse nicht aus der Ruhe bringen kann. Es ist diese Organisation des Sieges oder Erfolges innerhalb des Verstandes – dieses innere Machtbewußtsein – welches die antwortende, harmonische Handlung darstellt, durch die wir mit den gesuchten Gegenständen und Zielen in Bezug stehen. Das ist das Gesetz der Anziehung in Aktion. Dieses Gesetz, welches allem zu eigen ist, kann durch jedermann angewandt werden, der über eine ausreichende Kenntnis seines Wirkens verfügt.

Mut ist jene Kraft des Bewußtseins, die sich in der Liebe zur geistigen Auseinandersetzung darstellt. Es ist ein nobles und erhabenes Gefühl und gleichermaßen ausgestattet, zu befehligen, wie auch zu gehorchen. Beides bedarf Mut. Der Mut hat oft die Neigung sich zu verstecken. Es gibt Männer und Frauen, die scheinbar nur bestehen, um das zu tun, was anderen gefällt. Wenn die Zeit gekommen ist und der schlummernde Wille enthüllt wird, finden wir unter dem Samthandschuh eine eiserne Faust – und laß Dich nicht täuschen: Wahrer Mut ist kühl, ruhig und gefaßt und ist niemals tollkühn, streitsüchtig, widernatürlich oder böseartig.

Anhäufung ist die Kraft, einen Teil des Angebots, das wir ständig empfangen, aufzubewahren, so daß wir in einer Position sind, in der wir einen Vorteil aus den größeren Gelegenheiten ziehen können, die dann zu uns kommen werden, wenn wir für sie bereit sind. Denn es wurde

gesagt: „Demjenigen, der hat, wird gegeben werden.“ Alle erfolgreichen Geschäftsleute haben diese Qualität entwickelt. James J. Hill, der ein Erbe von über 52 Millionen Dollar hinterließ, sagte einmal: *„Wenn Du wissen willst, ob Dir ein erfolgreiches oder erfolgloses Leben bevorsteht, kannst Du es leicht herausfinden. Der Test ist einfach und unschlagbar: Bist Du in der Lage, Geld zu sparen? Wenn nicht: vergiß es! Du wirst verlieren. Du magst das nicht glauben, aber Du wirst so sicher verlieren wie Du lebst. Die Saat des Erfolges ist nicht in Dir.“* Das hört sich gut an, und jeder, der die Biographie von James J. Hill kennt, weiß, daß er seine 50 Millionen Dollar durch die exakten Methoden erlangt hat, die wir hier dargelegt haben. Zunächst begann er mit nichts; er mußte seine Vorstellungskraft benutzen, um die enormen Eisenbahnen zu idealisieren, die er über die westlichen Prärien projizierte. Dann mußte er zu der Anerkennung des Gesetzes der Anziehung kommen, um die Mittel und Wege zu ihrer Verwirklichung zu erlangen. Ohne ein Befolgen dieser Schritte hätte er nie auch nur etwas zum Sparen gehabt.

Anhäufung führt zu Momentum; je mehr Du anhäufst, desto mehr wünschst Du Dir, und je mehr Du Dir wünschst, desto mehr häufst Du an, so daß nach kurzer Zeit durch das Wirken von Aktion und Reaktion ein Momentum entsteht, das unaufhaltbar ist. Es darf aber zu keiner Zeit mit Egoismus, Geiz oder Kargheit verwechselt werden; sie sind allesamt Perversionen und werden jeglichen wahren Fortschritt unmöglich machen.

Kreativität ist der schöpferische Instinkt des Bewußtseins. Es wird schnell erkannt werden, daß jeder erfolgreiche Geschäftsmann in der Lage sein muß, zu planen, zu entwickeln und zu erschaffen. In der Geschäftswelt wird das geläufig mit Initiative bezeichnet. Es reicht nicht aus, auf ausgetretenen Pfaden zu wandeln. Neue Ideen müssen entwickelt werden, neue Wege, um Dinge zu tun. Die Kreativität stellt sich in dem Erbauen, Gestalten, Planen, Erfinden, Entdecken und Verbessern dar. Sie ist eine überaus wertvolle Qualität und muß stets ermutigt und entwickelt werden. Jedes Individuum besitzt sie zu einem bestimmten Grad, denn sie ist ein Zentrum des Bewußtseins in dieser Unendlichen und Ewigen Energie, aus der alle Dinge entstehen.

Wasser stellt sich in drei Aggregatzuständen dar: als Eis, als Wasser und als Dampf, immer in der gleichen Zusammensetzung; der einzige Unterschied liegt in der Temperatur. Doch niemand würde versuchen, eine Maschine mit Eis anzutreiben. Verwandle es in Dampf, und es kann die Aufgabe mit Leichtigkeit bewältigen. So verhält es sich auch mit Deiner Energie: Wenn Du sie auf der schöpferischen Ebene zum Ausdruck bringen willst, mußt Du damit anfangen, das Eis mit dem Feuer deiner Vorstellungskraft zu schmelzen. Du wirst feststellen, daß du mehr Eis schmelzen wirst, je stärker das Feuer ist, umso kräftiger werden Deine Gedanken und es wird Dir leichter fallen, Deine Wünsche zu verwirklichen.

Scharfsinn ist die Fähigkeit, natürliche Gesetze wahrzunehmen und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Wahrer Scharfsinn vermeidet Spielereien und Täuschung genauso, wie er Lepra vermeiden würde. Er ist das Produkt tiefer Erkenntnis, welche Dich dazu befähigt, ins Herz der Dinge vorzustößen und zu verstehen, wie Ursachen in Bewegung gesetzt werden, welche unweigerlich erfolgreiche Umstände erschaffen.

Takt ist ein sehr feinfühler und gleichzeitig sehr wichtiger Faktor, was geschäftlichen Erfolg betrifft. Er ist der Eingebung sehr ähnlich. Um Takt zu besitzen, muß man ein feines Gespür haben und instinktiv wissen, was zu sagen oder zu tun ist. Um taktvoll zu sein, muß man Mitgefühl und Verständnis besitzen. Ein Verständnis, das so selten ist, da alle Menschen sehen und hören und fühlen, aber nur die wenigsten ‚verstehen‘. Takt befähigt Dich vorherzusehen, was geschehen wird, sowie das Ergebnis dieser Handlungen zu berechnen. Takt befähigt auch, zu spüren, wenn wir uns in der Gegenwart von körperlicher, geistiger und moralischer Reinheit befinden, da diese heutzutage als Preis des Erfolges ausnahmslos verlangt werden.

Loyalität ist eine der stärksten Bindungen, die Menschen von Stärke und Charakter zusammenhalten. Sie ist etwas, was niemals straffrei gebrochen

Individualität kostet sich mehr
in dem Entfalten der inneren Kraft aus,
als in der Unterwürfigkeit von Schwächlingen.

werden kann. Einem Menschen, der lieber seine rechte Hand verliert als einen Freund zu verraten, wird es niemals an Freunden mangeln. Der Mensch, der in stiller Wache, wenn nötig bis zu seinem Tod, neben dem Altar des Vertrauens oder der Freundschaft derjenigen steht, die ihm Einlaß gewährt haben, wird sich mit einem Strom kosmischer Kraft verbunden sehen, welcher ausschließlich wünschenswerte Umstände anzieht. Es ist unvorstellbar, daß solch eine Person jemals auf Mangel irgendeiner Art stoßen wird.

Individualität ist die Kraft, unsere eigenen schlummernden Möglichkeiten zu entfalten, uns selbst ein Gesetz zu sein, am Bestreben mehr als am Ziel interessiert zu sein. Starke Menschen geben nichts auf die Masse von Nachahmern, die ihnen selbstgefällig folgen. Sie ziehen keinerlei Zufriedenheit daraus, große Massen anzuführen oder aus dem lauten Beifall des Mobs. Das vergnügt nur die unbedeutenden Naturen und minderwertigen Geister. Individualität kostet sich mehr in dem Entfalten der inneren Kraft aus, als in der Unterwürfigkeit von Schwächlingen.

Individualität ist eine wahre Kraft, die in allem vererbt ist, und die Entwicklung und der konsequente Ausdruck dieser Kraft befähigt Dich, Verantwortung für die eigene Richtung zu übernehmen, anstatt einem von sich selbst eingenommenen Leithammel hinterherzurennen.

Wahrheit ist die zwingende Bedingung allen Wohlbefindens. Sicher zu sein, die Wahrheit zu kennen und mit Vertrauen zu ihr zu stehen, bietet eine Zufriedenheit, die mit nichts anderem vergleichbar ist. Wahrheit ist die zugrundeliegende Eigenschaft, der Umstand, der jeder Geschäfts- oder gesellschaftlichen Beziehung vorangeht. Die Wahrheit ist der einzig solide Grund in einer Welt von Konflikt, Zweifel und Gefahr.

Jede Handlung, die nicht in Einklang mit der Wahrheit ist, ob durch Ignoranz oder Vorsatz, entzieht einem den Boden unter den Füßen und führt zu Unstimmigkeit, unvermeidbarem Verlust und Verwirrung. Der bescheidenste Intellekt ist in der Lage, das Ergebnis einer wahren Tat genau vorherzusagen. Das mächtigste, tiefgründigste und durchdringendste Bewußtsein verliert sich aber hoffnungslos auf seinem Weg und kann sich keine Vorstellung der Resultate machen, wenn es von den wahrhaftigen Prinzipien abweicht.

Diejenigen, die in sich selbst die erforderlichen Elemente wahren Erfolges etabliert haben, haben Vertrauen aufgebaut, haben den Sieg organisiert, und es bedarf diese Schritte lediglich von Zeit zu Zeit auszuführen, dort wo die neu erweckte Gedankenkraft sie anleitet. Genau darin liegt das magische Geheimnis aller Macht und Kraft.

Weniger als zehn Prozent unserer geistigen Vorgänge sind bewußt; die anderen 90 Prozent sind unterbewußt oder unbewußt, so daß diejenigen, die sich zwecks eines Ergebnisses allein auf ihren bewußten Verstand verlassen, weniger als zehn Prozent effizient sind. Diejenigen, die nennenswerte Ergebnisse erzielen, sind befähigt, Vorteile aus diesem größeren Lagerhaus geistigen Wohlstands zu ziehen. Es ist in dieser gewaltigen Domäne des Unterbewußtseins, wo großartige Wahrheiten versteckt liegen, und es ist hier, daß der Gedanke die schöpferische Kraft findet, die Kraft, dem Objekt zu entsprechen, das Sichtbare aus dem Unsichtbaren hervorzubringen.

Diejenigen, denen die Gesetze der Elektrizität bekannt sind, verstehen das Prinzip, daß Elektrizität immer von einer höheren zu einer niedrigeren Potenz fließen muß, und können somit jegliche Anwendung dieser Kraft ausüben, wie sie es erwünschen. Diejenigen, denen dieses Gesetz unbekannt ist, können nichts bewirken. Ebenso verhält es sich mit dem Gesetz, das die Geistige Welt regelt. Diejenigen, die verstehen, daß Geist alle Dinge durchdringt, daß er allgegenwärtig ist und auf jede Nachfrage reagiert, können das Gesetz benutzen und die Zustände, Umstände und Umgebung kontrollieren; der Desinformierte kann es nicht benutzen, weil er es nicht kennt.

Die Frucht dieses Wissens ist gegebenermaßen wie ein Geschenk der Götter; es ist die Wahrheit, die den Menschen frei macht, und nicht nur frei von jeglichem Mangel oder Beschränkung, sondern frei von Trauer, Sorge und Kummer. Ist es nicht wunderbar zu erkennen, daß

Der ‚Master Key‘ versieht uns mit Initiative, Drang zu Sinn und Zweck, Weisheit in Entscheidungen, intelligenter Sympathie und dem vollständigen Genuß des Lebens auf seinen höheren Ebenen.

Die Wahrheit ist der einzig solide Grund
in einer Welt von Konflikt, Zweifel und Gefahr.

dieses Gesetz keine Person bevorzugt; daß es keinen Unterschied macht, welche Denkgewohnheiten man hegt – der Weg wurde bereits geebnet.

Mit der Erkenntnis, daß diese geistige Kraft jede andere bestehende Kraft kontrolliert und leitet; daß sie kultiviert und entwickelt werden kann; daß ihren Aktivitäten keinerlei Beschränkungen auferlegt werden können, wird es offensichtlich, daß es die großartigste Tatsache der Welt ist; die Abhilfe jeglichen Mißstands; die Lösung eines jeden Problems; die Erfüllung eines jeden Wunsches. In der Tat: Daß sie des Schöpfers prachtvollste Bereitstellung für die Befreiung der Menschheit ist.

III

Der wissenschaftliche Geist beherrscht nun jegliche Art von Unternehmung; die Beziehung von Ursache und Wirkung wird nicht länger ignoriert.

Die Entdeckung dieses Bereiches von Gesetzen prägte eine Epoche menschlichen Fortschritts. Sie hat das Element von Ungewißheit und Willkür aus dem Leben der Menschen entfernt und es durch Gesetz, Verständnis und Gewißheit ersetzt.

Die Menschen verstehen nun, daß es für jedes Ergebnis eine entsprechende und genaue Ursache gibt, so daß – wenn ein bestimmtes Ergebnis erwünscht ist – sie sich um die Umstände bemühen, durch die allein dieses Ergebnis erzielt werden kann.

Die Grundlage, auf der jegliches Gesetz beruht, wurde durch **Induktives Denken** entdeckt. Dieses besteht darin, Einzelfälle miteinander zu vergleichen, bis ein gemeinsamer Nenner erkannt wird, der aus allen Einzelfällen hervorgeht.

Es ist diese Lernmethode, der die zivilisierten Nationen den größeren Teil ihres Wohlstands und den wertvolleren Teil ihres Wissens verdanken. Sie hat das Leben verlängert, Schmerz gelindert, Flüsse überspannt, die Nacht zum Tag gemacht, unser Blickfeld erweitert, Bewegung beschleunigt, Distanz verringert, Umgang miteinander erleichtert und den Menschen befähigt, ins Meer hinab zu tauchen und sich in die Lüfte zu erheben. Wen wundert es dann, daß die Menschen bemüht waren, den Segen dieser Lernmethode auf ihre eigene Denkweise auszuweiten. Als es dann offensichtlich wurde, daß bestimmte Resultate einer besonderen Denkweise folgten, bedurfte es lediglich der Klassifizierung dieser Resultate.

Diese Methode ist **wissenschaftlich**, und es ist die einzige Methode, durch die es uns erlaubt ist, das Ausmaß an Freiheit und Freisein zu bewahren, das wir mittlerweile als unantastbares Recht ansehen. Die Menschen sind zu Hause und in der Welt nur dann sicher, wenn nationale Bereitschaft so viel bedeutet wie: Zunehmender Überfluß an Gesundheit, erhöhte Effizienz im öffentlichen und privaten Geschäftsleben jeglicher Art sowie kontinuierliche Fortschritte in der Wissenschaft und Kunst des Zusammenarbeitens. Dazu gehört auch das immer stärker werdende Bestreben, individuell und auch kollektiv diese und alle anderen Aspekte nationaler Entwicklung auf ein emporstrebendes Leben auszurichten und sie um dieses drehen zu lassen. Dafür liefern Wissenschaft, Kunst und Ethik sowohl die Steuerung als auch die maßgebenden Motive.

Der ‚Master Key‘ gründet auf absoluter wissenschaftlicher Wahrheit und wird die im Individuum schlummernden Möglichkeiten entfalten. Er lehrt, wie diese in **kraftvolle Handlungen** umgesetzt werden können, um die dem Menschen zur Verfügung stehenden Fähigkeiten zu erhöhen, welche dann zusätzliche Energie, Scharfsinn, Lebenskraft und geistige Beweglichkeit bereitstellen. Der Student, der ein Verständnis dieser geistigen Gesetze erlangt, kommt in den Besitz einer Fähigkeit, bis dato unvorstellbare Ergebnisse zu erzielen, die eine Belohnung mit sich bringen, welche kaum in Worte gefaßt werden kann.

Der ‚Master Key‘ erklärt den korrekten Einsatz sowohl empfänglicher als auch aktiver Elemente mentaler Natur und schult den Studenten im **Erkennen von Möglichkeiten**; er stärkt die Willenskraft und das

Die Wahrheit ist der einzig solide Grund in einer Welt von Konflikt, Zweifel und Gefahr.

Urteilsvermögen, lehrt die Kultivierung und den **bestmöglichen Einsatz der Vorstellungskraft**, des Wunsches, der Emotionen und der intuitiven Fähigkeiten. Er versieht uns mit Initiative, Drang zu Sinn und Zweck, Weisheit in Entscheidungen, intelligenter Sympathie und dem vollständigen Genuß des Lebens auf seinen höheren Ebenen.

Der ‚Master Key‘ lehrt den Gebrauch von Geisteskraft – wahrer Geisteskraft, nicht den irgendeines Ersatzes oder irgendwelcher Abarten. Er hat nichts mit (Bühnen-) Hypnose, Magie oder den mehr oder weniger faszinierenden Täuschungen zu tun, durch die viele Menschen meinen, daß sie etwas kostenlos erhalten können.

Der ‚Master Key‘ kultiviert und entwickelt das Verständnis, welches Dich dazu befähigt, Deinen Körper und somit deine Gesundheit zu kontrollieren. Er verbessert und stärkt das Gedächtnis. Er entwickelt Erkenntnis. Die Art von Erkenntnis, die so selten ist; eine Art, die das unterscheidende Merkmal eines jeden erfolgreichen Geschäftsmannes ist. Eine Art, die den Menschen befähigt, sowohl Möglichkeiten als auch Schwierigkeiten in gleich welcher Situation zu erkennen. Die Art, die Menschen befähigt, Chancen in ihrer Umgebung zu erkennen, da Tausende dabei fehlschlagen, zum Greifen nahe Möglichkeiten zu erfassen, während sie mit Situationen beschäftigt sind, die unter keinen Umständen eine nennenswerte Rendite abwerfen.

Der ‚Master Key‘ entwickelt Geisteskraft, was bedeutet, daß andere sofort erkennen, daß sie es mit einer machtvollen Person zu tun haben – einer Person mit Charakter – so daß sie das tun wollen, was Du willst. Das bedeutet, daß Du Menschen und Dinge anziehst; daß Du von anderen als ‚glücklich‘ bezeichnet wirst; daß ‚gute Dinge‘ deines Weges kommen; daß Du zu einem Verständnis über die grundlegenden Gesetze der Natur gekommen bist und Dich in Einklang mit ihnen befindest; daß Du das Gesetz der Anziehung verstehst, die natürlichen Gesetze des Wachstums und die psychologischen Gesetze, auf denen alle Vorteile der gesellschaftlichen und geschäftlichen Welt beruhen.

Geisteskraft ist Schöpferkraft; sie gibt Dir die Fähigkeit, etwas für Dich selbst zu erschaffen. Damit ist aber nicht die Fähigkeit gemeint, anderen etwas wegzunehmen. Die Natur handelt nie so. Die Natur läßt zwei Grashalme wachsen, wo vorher nur einer wuchs, und die Geisteskraft versetzt den Menschen in die Lage, gleiches zu tun.

Der ‚Master Key‘ entwickelt **Erkenntnis und Scharfsinn**, zunehmende Unabhängigkeit, die Fähigkeit und Neigung, anderen behilflich zu sein. Er zerstört Mißtrauen, Depression, Angst, Melancholie und jegliche Form von Beschränkung und Schwäche, einschließlich Schmerz und Krankheit. Er weckt versteckte Talente, liefert Initiative, Kraft, Energie, Vitalität; er weckt eine Wertschätzung für das Schöne in Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Er hat das Leben von Tausenden von Männern und Frauen verändert, indem er ungewisse und unklare Methoden durch **genaue Prinzipien** ersetzt hat – und Prinzipien für die Grundlage, auf der ein jedes effizientes System beruht, geschaffen hat.

Elbert Gary, der Vorsitzende der *United States Steel Corporation*, sagte einmal: *„Die Dienste von Beratern, Ausbildern und Effizienzexperten im erfolgreichen Management sind unabdingbar für die meisten bedeutenden Unternehmen, aber ich betrachte die Anerkennung und Aneignung wahrer Prinzipien als unverhältnismäßig wichtiger.“*

Der ‚Master Key‘ lehrt diese wahren Prinzipien und schlägt Methoden vor, sie praktisch umzusetzen. Dadurch unterscheidet er sich von jeder anderen Lehrmethode. Er lehrt, daß der einzig mögliche Wert, den man einem jeden Prinzip anhängen kann, in seiner **Anwendung** liegt. Viele lesen ihr ganzes Leben lang Bücher, belegen Heimstudienkurse oder besuchen Vorlesungen, ohne aber jemals irgendeinen Fortschritt dabei zu erzielen, den Wert dieser Prinzipien auch aufzuzeigen. Der

Die gesamte Welt befindet sich am Anfang eines neuen Bewußtseins,
einer neuen Kraft und einer neuen Verwirklichung
der Reichtümer in unserem Inneren.

„Master Key“ schlägt Methoden vor, wodurch die gelehrten Prinzipien angewendet und in die tägliche Praxis umgesetzt werden können.

Es vollzieht sich ein Wandel in der Welt des Denkens. Dieser Wandel macht sich still unter uns bemerkbar und ist wichtiger als jener, dem sich die Welt seit dem Fall des Heidentums unterzogen hat.

Die gegenwärtige Revolution in den Meinungen aller Klassen von Menschen – die höchsten und kultiviertesten aller Menschen ebenso wie die der Arbeiterklasse – ist einmalig in der Weltgeschichte. Die Wissenschaft hat solch umfangreiche Entdeckungen gemacht; hat eine Unendlichkeit von Quellen entdeckt; hat so enorme Möglichkeiten und unerwartete Kräfte freigesetzt, daß Wissenschaftler mehr und mehr zögern, bestimmte Theorien als definitiv und über jeden Zweifel erhaben anzusehen, oder aber andere Theorien als absurd oder unmöglich abzutun. So ist eine neue Zivilisation im Begriff, geboren zu werden; Bräuche, Glaubensbekenntnisse und Grausamkeit vergehen; **Vision, Vertrauen und Dienst** treten an ihre Stelle. Die Menschheit legt die Fesseln der Tradition ab, und während der Unrat des Materialismus zerstört wird, wird das Denken befreit und die Wahrheit erhebt sich in ihrer ganzen Pracht vor einer erstaunten Menschenmenge.

Die gesamte Welt befindet sich am Anfang eines neuen Bewußtseins, einer neuen Kraft und einer neuen Verwirklichung der Reichtümer in unserem Inneren. Das letzte Jahrhundert sah den bewundernswertesten materiellen Fortschritt in der Geschichte der Menschheit. Das gegenwärtige Jahrhundert wird den größten Fortschritt der geistigen und spirituellen Kräfte hervorbringen.

Die Physik hat Materie in Moleküle aufgelöst, Moleküle in Atome, Atome in Energie, und es wurde Sir Ambrose Fleming in einer Rede vor der *Royal Institution* überlassen, diese Energie in Bewußtsein aufzulösen. Er sprach: „*In ihrer letztendlichen Essenz mag Energie für uns immer unverstündlich bleiben, mit der Ausnahme der Darstellung des direkten Wirkens dessen, was wir als Bewußtsein oder Willen bezeichnen.*“

Laß uns sehen, welche die stärksten Kräfte in der Natur sind: In der Welt der Mineralien ist alles solide und fixiert. In der Welt der Tiere

Jeder Mensch, der mit dem Wissen um die im ‚Master Key‘
vorhandenen Möglichkeiten ausgestattet ist,
hat gegenüber der Masse einen unvorstellbaren Vorteil.

und Pflanzen unterliegt alles einem beständigen Wandel, sich immer ändernd, immer erschaffend und wiedererschaffend. In der Atmosphäre finden wir Hitze, Licht und Energie. Jedes Reich wird auf seiner Reise vom Sichtbaren zum Unsichtbaren feinstofflicher und somit geistiger – vom Grobstofflichen zum Feinstofflichen, vom niedrigen Potenzial zum hohen Potenzial. Wenn wir das Unsichtbare erreichen, finden wir Energie in ihrer reinsten und flüchtigsten Form.

Da die stärksten Kräfte der Natur die unsichtbaren sind, stellen wir fest, daß auch die stärksten Kräfte des Menschen seine unsichtbaren sind. Es sind seine geistigen Kräfte, und die einzige Art und Weise, durch die sich geistige Energie darstellen kann, ist durch den Vorgang, den wir Denken nennen. Denken ist die einzige Aktivität, die der Geist besitzt, und der Gedanke ist das einzige Produkt des Denkens.

Addition und Subtraktion sind dementsprechend geistige Transaktionen; Urteilen ist ein geistiger Vorgang; Ideen sind geistige Schöpfungen; Fragen sind geistige Suchscheinwerfer, und Logik, Argument und Philosophie sind geistige Werkzeuge.

Jeder Gedanke aktiviert ein bestimmtes körperliches Gewebe, Teile des Gehirns, der Nerven oder Muskeln. Das bewirkt eine tatsächliche körperliche Veränderung im Aufbau des Gewebes. Dementsprechend ist es lediglich notwendig, eine gewisse Anzahl von Gedanken zu einem Thema zu hegen, um einen vollständigen Wandel im körperlichen Aufbau des Menschen herbeizuführen.

Das ist der Vorgang, durch den aus Versagen Erfolg wird. Gedanken von Mut, Kraft, Inspiration und Harmonie ersetzen Gedanken von Versagen, Verzweiflung, Mangel, Beschränkung und Unstimmigkeit. Während diese Gedanken Wurzeln fassen, verändert sich das körperliche Gewebe, und der Mensch sieht das Leben in neuem Licht. Alte Dinge

sind vergangen; alle Dinge sind neu; er ist wiedergeboren – dieses Mal aus dem Geiste. Sein Leben hat eine neue Bedeutung gewonnen; er ist wiederhergestellt und erfüllt mit Freude, Zuversicht, Hoffnung und Energie. Er sieht **Chancen zum Erfolg**, denen er bis dato blind gegenüber war. Er erkennt **Möglichkeiten**, die zuvor keinerlei Bedeutung für ihn hatten. Die **Gedanken des Erfolges**, mit denen er durchtränkt wurde, strahlen an diejenigen aus, die ihn umgeben, und sie wiederum helfen ihm, vorwärts und aufwärts zu streben. Er zieht **neue und erfolgreiche Partner** an, und das wiederum ändert seine Umgebung, so daß durch die einfache Übung des Denkens der Mensch nicht nur sich selbst ändert, sondern auch seine Umgebung, seine Umstände und seine Bedingungen.

Du wirst sehen – Du mußt sehen, daß wir uns am Beginn eines neuen Tages befinden; daß die Möglichkeiten so wundervoll, so faszinierend und so unbegrenzt sind, daß sie fast schon verblüffend erscheinen. Vor nicht allzu langer Zeit hätte ein Mann mit einem Flugzeug oder selbst nur einem Maschinengewehr eine ganze Armee ausgelöscht, die lediglich mit den Waffen ihrer Zeit ausgestattet war. So ist es auch in der Gegenwart: Jeder Mensch, der mit dem Wissen um die im ‚Master Key‘ vorhandenen Möglichkeiten ausgestattet ist, hat gegenüber der Masse einen **unvorstellbaren Vorteil**.

1

Ein Bewußtsein, eine Kraft

Es ist mir eine Ehre, Dir hiermit den ersten Teil des ‚Master Key‘ Systems zu präsentieren. Willst Du mehr Macht in Dein Leben bringen? Dann erlange ein Bewußtsein für Macht. Mehr Glück? Dann erlange ein Bewußtsein für Glück. Lebe den Geist dieser Dinge, bis sie zu Recht Dein werden. Es wird dann unmöglich sein, sie von Dir fernzuhalten. Die Dinge der Welt fügen sich einer Kraft im Menschen, durch die er über sie bestimmt.

Du mußt diese Kraft nicht erwerben; Du besitzt sie bereits. Du willst sie aber verstehen; Du willst sie nutzen; Du willst sie kontrollieren; Du willst Dich mit ihr durchtränken, so daß Du voranschreiten und die Welt vor Dir her tragen kannst.

Tagein, tagaus, während Du an Fahrt gewinnst, während sich Deine Eingebung vertieft, während sich Deine Pläne herauskristallisieren, während Du ein Verständnis erlangst, kommst Du zu der Überzeugung, daß diese Welt kein Haufen toter Steine und Holz ist, sondern eine lebendige Sache! Sie besteht aus den schlagenden Herzen der Menschheit. Sie ist ein Wesen von Leben und Schönheit.

Es ist offensichtlich, daß ein Verständnis vonnöten ist, um mit einem Material dieser Art zu arbeiten. Diejenigen aber, die dieses Verständnis

‚Lebe den Geist‘ bedeutet, sich diese Dinge ins Bewußtsein zu holen und dort so sehr in ihnen aufzugehen, bis sie durch stete Wiederholung zu einer vorherrschenden Geisteshaltung geworden sind. Alles, was somit in den Raum des Unterbewußtseins abgegeben wurde, wird dort erschaffen, ohne daß sich der Verstand noch damit befaßt.

aufbringen, werden von einem neuen Licht erleuchtet werden – einer neuen Kraft und Macht. Sie gewinnen Tag für Tag an Vertrauen und wachsender Macht und Kraft; sie verwirklichen ihre Hoffnungen, und ihre Träume werden wahr; das Leben hat dann eine tiefere, vollere und klarere Bedeutung als je zuvor. Und nun: Teil Eins.

EIN BEWUSSTSEIN, EINE KRAFT

1. Daß ‚viel‘ zu ‚noch mehr‘ führt, stimmt auf jeglicher Ebene der Existenz; daß Verlust zu noch mehr Verlust führt, ist ebenso wahr.
2. Geist ist schöpferisch, und die Bedingungen, die Umgebung und all die Erfahrungen im Leben sind das Resultat unserer angewöhnten und vorherrschenden Geisteshaltung.
3. Die Geisteshaltung hängt somit davon ab, was wir denken. Demnach hängt das Geheimnis aller Macht, allen Erlangens und allen Besitzes von unserer Denkweise ab.
4. Das ist wahr, denn wir müssen erst ‚sein‘, bevor wir ‚tun‘ können, und wir können nur in dem Ausmaß ‚tun‘, zu dem wir ‚sind‘, und was wir ‚sind‘, hängt davon ab, was wir ‚denken‘.
5. Wir können keine Kräfte ausdrücken, die wir nicht besitzen. Der einzige Weg, durch den wir uns diese Kraft zu eigen machen können, ist der, sich ihrer bewußt zu werden. Wir können uns der Kraft niemals bewußt werden, bis wir lernen, daß alle Kraft von innen kommt.

Geist ist schöpferisch, und die Bedingungen, die Umgebung
und all die Erfahrungen im Leben sind das Resultat
unserer vorherrschenden Geisteshaltung.

6. Es gibt eine innere Welt; eine Welt von Gedanken, Gefühlen und Kraft; von Licht und Leben und Schönheit, und obgleich unsichtbar, sind ihre Kräfte dennoch mächtig.
7. Die innere Welt wird vom Geist (engl. „Mind“, in diesem Zusammenhang „Unterbewußtsein“) regiert. Wenn wir diese Welt entdecken, werden wir die Lösung eines jeden Problems finden, die Ursache jeder Wirkung. Da die innere Welt unserer Kontrolle unterliegt, werden wir auch all die Gesetze von Kraft und Besitz finden, die ebenso unserer Kontrolle unterliegen.
8. Die äußere Welt ist ein Abbild der inneren Welt. Außen erscheint das, was innen gefunden wurde. In der inneren Welt kann unendliche Weisheit, unendliche Kraft und unendliches Angebot von allem Notwendigen gefunden werden, auf Verwirklichung, Entwicklung und Ausdruck wartend. Wenn wir diese Möglichkeiten in der inneren Welt erkennen, werden sie in der äußeren Welt Gestalt annehmen.
9. Harmonie in der inneren Welt wird in der äußeren Welt durch harmonische Bedingungen, eine annehmbare Umgebung und das Beste von allem dargestellt. Es ist die Grundlage von Gesundheit und ein wesentlicher Bestandteil von allem Großen, jeglicher Macht, jeglichem Erstreben, jeglichem Erlangen und jeglichem Erfolg.
10. Harmonie in der inneren Welt bedeutet die Fähigkeit, unsere Gedanken zu steuern und für uns selbst zu bestimmen, wie sich jegliche Erfahrung auf uns auswirken soll.
11. Harmonie in der inneren Welt resultiert in Optimismus und Wohlstand. Innerer Wohlstand führt zu äußerem Wohlstand.
12. Die äußere Welt spiegelt die Umstände und die Bedingungen unseres inneren Bewußtseins wider.
13. Wenn wir Weisheit in der inneren Welt finden, werden wir das Verständnis erlangen, die erstaunlichen Möglichkeiten zu erkennen, die der inneren Welt zuteil sind, und uns wird die

Gedankensteuerung bedeutet, sich dessen bewußt zu werden, was Einlaß sucht. Es bedarf dazu vor allem am Anfang stete Aufmerksamkeit und Gewahrsein, da das meiste davon von außen kommt und nicht Dein Eigenes ist.

Harmonie in der inneren Welt
resultiert in Optimismus und Wohlstand;
innerer Wohlstand führt zu äußerem Wohlstand.

Kraft gegeben, diese Möglichkeiten in der äußeren Welt zu verwirklichen.

14. Während wir uns der Weisheit der inneren Welt bewußt werden, machen wir uns diese Weisheit geistig zu eigen. Durch diese geistige Aneignung kommen wir in den Besitz der erforderlichen Kraft und Weisheit, um die wesentlichen Elemente zu verwirklichen, die für unsere vollständige und harmonische Entwicklung notwendig sind.
15. Die innere Welt ist die praktische Welt, in der die mächtigen Männer und Frauen Mut, Hoffnung, Begeisterung, Zuversicht, Vertrauen und Treue entwickeln und durch die ihnen die feine Intelligenz gegeben wird, die Vision zu erkennen, sowie das praktische Geschick, diese Vision auch zu verwirklichen.
16. Leben bedeutet Entwicklung, nicht Zuwachs. Was durch die äußere Welt zu uns kommt, besitzen wir bereits in der inneren Welt.
17. Jeglicher Besitz basiert auf Bewußtsein. Jeglicher Zuwachs ist das Resultat eines sich anhäufenden Bewußtseins. Jeglicher Verlust ist das Resultat eines sich zerstreuen Bewußtseins.
18. Geistige Stärke ist von Harmonie abhängig; Unstimmigkeit bedeutet Verwirrung. Dementsprechend muß sich derjenige, der Macht zu erwerben sucht, in Einklang mit natürlichem (oder kosmischem) Gesetz einfinden.
19. Wir sind mit der äußeren Welt durch den objektiven Verstand verbunden. Das Gehirn ist das Organ dieses Verstandes, und das zerebrospinale System der Nerven bringt uns in bewußte Kommunikation mit jedem Teil des Körpers. Dieses

Nervensystem antwortet auf jeden Reiz von Licht, Hitze, Geruch, Ton oder Geschmack.

20. Wenn der Verstand korrekt denkt; wenn er die Wahrheit versteht; wenn die Gedanken, die durch das zerebrospinale Nervensystem des Körpers geschickt werden, konstruktiv sind, dann sind die Empfindungen angenehm und stimmig.
21. Das Ergebnis davon ist, daß wir Stärke, Vitalität und all die aufbauenden Kräfte in unseren Körper einbauen. Es geschieht aber durch denselben objektiven Verstand, daß alle Not, Krankheit, Mangel, Beschränkung und jegliche Form von Unstimmigkeit Zugang zu unserem Leben finden. Es ist demnach durch den objektiven Verstand, verursacht durch falsches Denken, daß wir Bezug zu den zerstörerischen Kräften finden.
22. Wir sind mit der inneren Welt durch das Unterbewußtsein verbunden. Der Solarplexus ist das Organ dieser Form von Bewußtsein. Das sympathische Nervensystem herrscht über alle subjektiven Reize wie Freude, Angst, Liebe, Emotionen, Atmung, Vorstellungskraft und alle anderen un(ter)bewußten Phänomene. Es ist durch dieses Unterbewußtsein, daß wir mit dem ‚Universellen Bewußtsein‘ verbunden sind und mit den unendlichen, schöpferischen Kräften des Universums in Beziehung gebracht werden.
23. Es ist das Abstimmen dieser beiden Zentren unseres Seins und das Verständnis ihrer Funktionen, die das großartige Geheimnis des Lebens ausmachen. Mit diesem Wissen können wir den objektiven

Der Verstand ist der Ort, wo der ursprüngliche Gedanke insofern entsteht, daß er dort gemäß der Fähigkeit, ihn zu interpretieren, von der Person auf eine bestimmte Art und Weise registriert wird. Verwirklicht wird hingegen im Unterbewußtsein, woraufhin dieser ursprüngliche Gedanke vom zerebrospinalen Nervensystem wieder in fühlbare Impulse umgewandelt wird. Ein komplexer Kreislauf der Schöpfung schließt sich dadurch wieder.

Jeglicher Zuwachs ist das Resultat eines sich anhäufenden Bewußtseins.
Jeglicher Verlust ist das Resultat eines sich zerstreuenden Bewußtseins.

und subjektiven Verstand zu einer bewußten Zusammenarbeit bringen und somit das Endliche und das Unendliche aufeinander abstimmen. Unsere Zukunft unterliegt vollkommen unserer Kontrolle; sie unterliegt nicht dem Schicksal einer willkürlichen und ungewissen Macht im Außen.

...welches manche Gott, Allah, Brahma, Manitou, Die Macht, Das Nullpunktfeld, Äther oder Universelles Bewußtsein nennen. Es ist der menschliche Versuch, das Allgegenwärtige, Allmächtige, Allwissende zu beschreiben, im Wissen, daß es gar nicht beschrieben werden kann, da alles Beschriebene relativ ist, das Allgegenwärtige hingegen absolut.

24. Es herrscht völlige Übereinstimmung darüber, daß es lediglich **ein Prinzip** oder Bewußtsein gibt, welches das gesamte Universum durchdringt, allen Raum erfüllt und grundsätzlich an jedem Punkt seines Daseins gleichartig ist. Es ist allmächtig, allwissend und allgegenwärtig. Alle Gedanken und Dinge sind ihm zu eigen. Es ist alles in Allem.
25. Es gibt lediglich ein Bewußtsein im Universum, das denken kann, und wenn es denkt, werden seine Gedanken zu objektiven Dingen. Da dieses Bewußtsein allgegenwärtig ist, muß es in jedem Individuum vorhanden sein. Jedes Individuum muß eine Darstellung dieses allmächtigen, allwissenden und allgegenwärtigen Bewußtseins sein.
26. Da es nur ein Bewußtsein im Universum gibt, das denken kann, folgt schlußendlich daraus, daß Dein Bewußtsein mit dem Universellen Bewußtsein identisch ist, oder in anderen Worten: **Alles Bewußtsein ist ein Bewußtsein**. Aus dieser Schlußfolgerung gibt es kein Entkommen.
27. Das Bewußtsein, welches sich auf Deine Gehirnzellen auswirkt, ist dasselbe Bewußtsein, das sich auf die Gehirnzellen eines jeden anderen Individuums auswirkt. Jedes Individuum ist nichts anderes als die Individualisierung des Allgegenwärtigen – des Kosmischen Bewußtseins.
28. Das Universelle Bewußtsein ist statische oder potentielle Energie; es ist einfach nur. Es kann sich nur durch das Individuum verwirklichen, und das Individuum kann sich nur durch das Allgegenwärtige verwirklichen – sie sind eins.

Jeder Gedanke ist eine Ursache, jeder Zustand eine Wirkung. Aus diesem Grunde mußst Du Deine Gedanken kontrollieren, damit Du nur wünschenswerte Zustände herbeiführst.

29. Die Fähigkeit des Individuums, zu denken, ist seine Fähigkeit, auf das Allgegenwärtige einzuwirken und es in Form auszudrücken. Das menschliche Bewußtsein besteht lediglich in der Fähigkeit, zu denken. Bewußtsein an sich wird als subtile Form statischer Energie angesehen, aus der die ‚Gedanken‘ genannten Aktivitäten hervorgehen – die dynamische Phase des Bewußtseins. Bewußtsein ist statische Energie; Gedanken sind dynamische Energie – die zwei Phasen ein und derselben Sache. Gedanken sind also die schwingende Kraft, die durch die Umwandlung statischen Bewußtseins in dynamisches Bewußtsein entsteht.
30. Da die Summe aller Eigenschaften im Universellen Bewußtsein – seines Zeichens allmächtig, allwissend und allgegenwärtig – enthalten ist, müssen diese Eigenschaften auch zu jeder Zeit in ihrer potentiellen Form in jedem Individuum vorhanden sein. Dementsprechend, wenn ein Individuum denkt, wird der Gedanke durch seine Natur dazu gezwungen, sich als Objekt oder Zustand zu verkörpern, der mit dem Ursprung übereinstimmt.
31. Jeder Gedanke ist somit eine Ursache, jeder Zustand eine Wirkung. Aus diesem Grunde ist es unabdingbar, daß Du Deine Gedanken kontrollierst, damit Du nur wünschenswerte Zustände herbeiführst.
32. Alle Kraft kommt von innen und unterliegt vollständig Deiner Kontrolle. Sie kommt durch das genaue Wissen und das freiwillige Anwenden genau bestimmter Prinzipien.
33. Es sollte offensichtlich sein: Wenn Du ein solides Verständnis dieses Gesetzes erworben hast und in der Lage bist, Deine Gedankenprozesse zu kontrollieren, kannst Du sie auf jeden

Umstand anwenden. In anderen Worten: Du wirst in die bewußte Zusammenarbeit mit dem Allmächtigen Gesetz gekommen sein, welches die absolute Grundlage aller Dinge ist.

34. Das Universelle Bewußtsein ist das Lebensprinzip eines jeden existierenden Atoms. Jedes Atom strebt ständig danach, neues Leben zu erschaffen. Sie alle sind intelligent und darauf ausgerichtet, den Zweck zu erfüllen, für den sie erschaffen wurden.
35. Die Mehrheit der Menschheit lebt in der äußeren Welt. Wenige haben die innere Welt gefunden, und dennoch ist es diese innere Welt, welche die äußere Welt zum Ausdruck bringt. Sie ist somit schöpferisch, und all das, was Du in der äußeren Welt findest, wurde von Dir in der inneren Welt erschaffen.
36. Dieses System bringt Dich zu einer **Verwirklichung von Macht**, die Du Dein Eigen nennen kannst, so Du das Verhältnis zwischen der inneren und äußeren Welt verstehst. Die innere Welt ist die Ursache, die äußere Welt ihre Auswirkung. Um die Auswirkung zu ändern, mußt Du ihre Ursache ändern.
37. Du wirst sofort einsehen, daß dieses eine radikal neue und andere Idee ist. Die meisten Menschen versuchen, die Wirkung zu ändern, indem sie sich mit ihr befassen. Sie sehen nicht, daß sie einfach nur eine Form von Not durch eine andere ersetzen. Um Unstimmigkeit zu beseitigen, müssen wir die Ursache beseitigen, und diese Ursache kann nur in der inneren Welt gefunden werden.

Beachte: Jede Form von Widerstand führt zu noch mehr Widerstand. Wem oder was Widerstand geleistet wird, das bleibt bestehen und wird sogar noch stärker. Die Lösung besteht darin, geistig neue und dem Alten entgegengesetzte Ursachen zu setzen, anstatt sich mit dem Unerwünschten zu befassen und ihm somit noch mehr Energie und Lebenskraft zuzuführen.

Die innere Welt ist die Ursache,
die äußere Welt ihre Auswirkung.
Um die Auswirkung zu ändern,
mußt Du ihre Ursache ändern.

38. Jegliches Wachstum kommt von innen. Der Beweis dafür ist überall in der Natur ersichtlich. Jede Pflanze, jedes Tier, jedes menschliche Wesen ist ein lebendiges Zeugnis dieses großartigen Gesetzes, und der Fehler vergangener Zeitalter liegt darin, die Kraft oder Macht im Außen zu suchen.
39. Die innere Welt ist die universelle Versorgungsquelle, die äußere Welt der Auslaß in den Strom. Unsere Fähigkeit, empfänglich zu sein, hängt von der Anerkennung dieser universellen Quelle ab, dieser unendlichen Energie, deren Auslaß das Individuum ist und welches dadurch mit jedem anderen Individuum eins ist.
40. Anerkennung ist ein geistiger Vorgang. Geistige Handlung ist somit das Einwirken des Individuums auf das Universelle Bewußtsein. Da das Universelle Bewußtsein die Intelligenz ist, die allen Raum erfüllt und alle lebendigen Dinge belebt, sind geistige Aktion und Reaktion das Gesetz von Ursache und Wirkung. Das Prinzip der Verursachung herrscht aber nicht im Individuum, sondern im Universellen Bewußtsein. Es ist keine objektive Fähigkeit, sondern ein subjektiver Vorgang, und die Resultate zeigen sich in einer endlosen Bandbreite von Zuständen und Erfahrungen.
41. Um Leben auszudrücken, muß es Bewußtsein geben; nichts kann ohne Bewußtsein bestehen. Alles Bestehende ist eine Manifestation dieser einen grundlegenden Substanz, durch die alle Dinge entstanden sind und unaufhörlich wiedererschaffen werden.
42. Wir leben in einem unergründlichen Meer plastischer Bewußtseinssubstanz. Diese Substanz ist seit jeher lebendig und aktiv. Sie ist in höchstem Maße empfänglich. Sie nimmt Form an gemäß geistiger Nachfrage. Denken bildet die Form oder Matrix, aus der die Substanz hervorgeht.
43. Bedenke, daß es **allein die Anwendung** ist, in der der Wert liegt, und daß ein praktisches Verständnis dieses Gesetzes Armut durch Fülle ersetzt, Ignoranz durch Weisheit, Unstimmigkeit durch

Harmonie und Tyrannei durch Freiheit. Von einem materiellen und sozialen Standpunkt aus gesehen kann es keine größere Segnung geben als diese.

44. Nun wende Dein Wissen an: Wähle einen Raum, in dem Du allein und ungestört sein kannst. Sitze aufrecht, komfortabel, aber nicht zu lässig. Lasse Deinen Gedanken freien Lauf, sei aber für 15-30 Minuten absolut still. Tue das für drei bis vier Tage oder gar eine Woche, bis Du **vollkommene Kontrolle über Dein körperliches Wesen** erlangt hast.
45. Viele werden es sehr schwierig finden; andere werden es mit Leichtigkeit meistern, aber es ist unerlässlich, volle Kontrolle über den Körper zu erlangen, damit man voranschreiten kann. Nächste Woche gibt es dann Anweisungen für den nächsten Schritt. In der Zwischenzeit aber muß dieser hier beherrscht werden.

*„Pflege Deinen Verstand mit großartigen Gedanken;
ans Heldenhafte zu glauben erschafft Helden.“*

— BENJAMIN DISRAELI

FRAGEN UND ANTWORTEN

1. *Was ist die äußere Welt im Verhältnis zur inneren Welt?*
Die äußere Welt ist ein Abbild der inneren Welt.
2. *Wovon hängt jeglicher Besitz ab?*
Jeglicher Besitz hängt von Bewußtsein ab.
3. *Wie steht das Individuum mit der objektiven Welt in Verbindung?*
Das Individuum steht durch den objektiven Verstand mit der objektiven Welt in Verbindung; das Gehirn ist das Organ dieses Verstandes.
4. *Wie steht das Individuum mit dem Universellen Bewußtsein in Verbindung?*
Es steht mit dem Universellen Bewußtsein durch das Unterbewußtsein in Verbindung; der Solarplexus ist das Organ dieser Form von Bewußtsein.
5. *Was ist das Universelle Bewußtsein?*
Das Universelle Bewußtsein ist das Lebensprinzip eines jeden bestehenden Atoms.
6. *Wie kann das Individuum auf das Universelle einwirken?*
Die Fähigkeit, zu denken, ist die Fähigkeit, auf das Universelle einzuwirken und es zur Manifestation zu bringen.
7. *Was ist das Resultat dieser Aktion und Interaktion?*
Das Resultat dieser Aktion und Interaktion ist Ursache und Wirkung. Jeder Gedanke ist eine Ursache, jeder Zustand eine Wirkung.
8. *Wie kann man sich harmonische und wünschenswerte Zustände sichern?*
Harmonische und wünschenswerte Zustände können durch wahrhaftes Denken gesichert werden.

9. *Was ist die Ursache aller Unstimmigkeit, aller Disharmonie, allen Mangels und aller Beschränkung?*
Unstimmigkeit, Disharmonie, Mangel und Beschränkung sind das Ergebnis falschen Denkens.

10. *Was ist die Quelle aller Macht?*
Die Quelle aller Macht ist die innere Welt, die universelle Versorgungsquelle und die unendliche Energie, für die jedes Individuum ein Auslaß ist.

1

Ein Bewußtsein, eine Kraft

Du stehst am Anfang einer fantastischen Reise. Eine Reise in die Tiefen Deines Selbst, dem Ort, an dem Du Deine wahre Macht und Kraft findest; dort, wo das Individuelle auf das Universelle trifft – auf die Allmacht!

Wie Du weißt, war das Master Key System ursprünglich ein Fernlehrgang über 24 Wochen. Für jedes Kapitel hast Du eine Woche Zeit, um ihn zu verstehen, zu verinnerlichen und durch die Übung(en) zu neuen Fähigkeiten zu gelangen. Solltest Du für ein Kapitel länger als eine Woche brauchen, ist das völlig in Ordnung. Am Anfang ist es besonders wichtig, die Inhalte gründlich aufzunehmen, denn vieles ist neu, Charles Haanel's Schreibstil komprimiert, mit Tiefe und manch versteckter Bedeutung versehen. Diese aber erläutere ich auf den folgenden Seiten.

Wenn Du Dich auf dieses Studium gewissenhaft und mit der notwendigen Disziplin einläßt, wirst Du reichhaltig belohnt werden. Jedes Mal gewinnst Du neue Erkenntnisse, vertiefen sich Deine Einsichten, verbessert sich Dein Verständnis und erhöht sich Dein Tatendrang.

Du wirst durch das Lernen und Anwenden und durch die Übungen erkennen, wie Dein Energieniveau stetig zunimmt. Du wirst Dir Deiner Sprache immer bewußter werden. Du wirst Deiner Worte gewahr und setzt sie ‚*entsprechend*‘

ein, anstatt wie bisher aus der Gewohnheit und Programmierung heraus zu agieren. Allein daraus ergeben sich viele Veränderungen in Deinem Leben.

Stell Dir für einen Moment vor, Du verminderst Deine Reizbarkeit und bist nun ruhig und gelassen. Das wird sich unweigerlich in einer ruhigeren Sprache ausdrücken. Andere Menschen werden das sofort erkennen und diese Eigenschaft in Dir zu schätzen beginnen. Deine Besonnenheit und Überlegenheit führt dann dazu, daß andere Deinen Rat suchen, anstatt sich durch Deine Reizbarkeit von Dir fernzuhalten. Du siehst anhand dieses einfachen Beispiels, welche weitreichende Auswirkungen eine kleine Veränderung im Charakter nach sich zieht.

Du erkennst mit dem Master Key System, wer Du wirklich bist und welche Möglichkeiten der Entfaltung sich Dir bieten. Das, verbunden mit dem Tatendrang und dem höheren Energieniveau, führt dazu, daß Du nicht mehr aufzuhalten bist. Auch wenn es sich primär um Bewußtseinsentwicklung handelt, ist das Resultat in den meisten Fällen eine neue und konsequentere Handlungsweise. Du ersetzt das Alte durch das Neue, und das findet nur durch neue Handlungen statt.

Lies Dir jedes Kapitel mindestens einmal pro Tag durch. Das sollte ca. 30-40 Minuten dauern. Ebenso viel Zeit benötigst Du für die jeweilige Übung. Somit beträgt Dein täglicher Zeitbedarf eine gute Stunde. Die brauchst Du, um entsprechende Gedanken- und Handlungsimpulse zu setzen, die zu einem angenehmeren Leben führen.

In Kapitel 1 geht es darum, die Beziehung zwischen Deiner inneren und äußeren Welt zu verstehen. Es gilt, sich diese Beziehung mehr und mehr zunutze zu machen – zum eigenen Wohle und dem aller anderen. Wir alle sind in einer Welt der Trennung – der Dualität – aufgewachsen. Ohne diese gäbe es nichts, was beschrieben werden könnte, weil es nur ‚eins‘ gibt. Es ist entweder das eine oder das andere, aber niemals beides. Nun aber öffnen wir uns einem neuen Wissen und kommen zu einer neuen Bewußtheit. In dieser erkennen wir nicht nur, daß es einer genauen Betrachtung und Analyse beider Seiten bedarf, einer Transformation und Reinigung, um dann die Essenz daraus zu destillieren. Es ist der Weg des Neophyten hin zur Meisterschaft. Es ist der menschliche Entwicklungsprozeß, der sich dem Primitiven ab und dem

Erhabenen zuwendet. Dort gibt es dann nur noch Liebe und Verbundenheit, die uns individuell wie auch kollektiv voran bringt. Das ist das neue Zeitalter.

Wir stellen fest, daß es außerhalb unseres Bewußtseins *für uns selbst* absolut nichts gibt. Einstein sagte einmal: „*Ich hoffe, der Mond existiert auch noch, wenn ich nicht hinschaue.*“ Er existiert natürlich, doch nur für die, die auch ein Bewußtsein dafür haben und ihn somit auf die eine oder andere Art wahrnehmen. Daraus folgt, daß sich unsere Realität aus unserem Inneren ergibt. Rein technisch entsteht unsere Realität in einem Steuerungskomplex im Gehirn, den wir Hypothalamus nennen. Dieser steuert direkt die wichtigsten endokrinen Drüsen, die für die Ausschüttung von Hormonen – und dadurch unsere Gefühlslage – zuständig sind. Charles Haanel sagt ja auch, daß wir erst *sein* müssen, bevor wir *haben* können, und dieses *sein* ist unsere Fähigkeit, zu denken und Neues aufzunehmen. Somit spiegelt unsere Wahrnehmung (Achtung, Wortbedeutung!) das wider, was wir im Inneren bereits sind, denn ohne eine entsprechende Aufnahme- und Interpretationsfähigkeit würden wir auch nichts wahrnehmen. Ein Beispiel dafür sind hochfrequente Wellen, die wir weder sehen noch hören können – es gibt sie aber dennoch.

Das alles führt letztlich dazu, daß mit diesem Verständnis der Realitätsgestaltung das Klagen über äußere Umstände aufhört. Wenn Du für sie nicht empfänglich wärst, würdest Du sie gar nicht erst registrieren, oder nur so schwach, daß sie in Dir keine Reaktion auslösen würden. Das ist – gleich zu Beginn – sehr wichtig zu verstehen.

ÜBUNG

Falls Du zunächst Probleme mit der Kontrolle über Deinen Körper haben solltest, ist das vollkommen in Ordnung. Gib einfach Dein Bestes und bleib für die Zeit der Übung so still sitzen, wie es Dir möglich ist. Laß Deine Gedanken einfach wertfrei und losgelöst kreisen. Stoppe sie nicht, denn hier geht es ausschließlich darum, eine Grundlage der Körperkontrolle zu schaffen. Es ist unabdingbar, daß Du diese Übung meisterst, denn für die kommenden sechs Monate wirst Du während der Übungen durchweg stillsitzen müssen. Körperkontrolle ist dazu die absolute Grundlage.

Wann weißt Du, daß Du den Körper kontrollieren kannst? Bedenke, daß es hier nicht um die Fähigkeiten eines Yogi geht, sondern darum, sich seines Körpers

bewußt zu werden. Auch dieser untergeht während des Studiums kontinuierlich Veränderungen, da Du u.a. Deine Nahrung und Deine sportlichen Aktivitäten Deinem neuen Wesen und Deinen höheren Zielen anpassen wirst. Dazu noch ein Zitat aus Kapitel 1:

„Wir können keine Kräfte zum Ausdruck bringen, die wir nicht besitzen. Der einzige Weg, mit dem wir uns Macht sichern können, ist der, uns der Macht bewußt zu werden, und wir können uns niemals unserer Macht bewußt werden, bis wir erkennen, daß alle Macht und Kraft von innen kommt.“

Das – und erinnere Dich immer daran – ist der Schlüssel zum Erfolg. Du wirst lernen, zu einem bewußten Kanal zu werden, durch den sich das Universelle ausdrückt. *Wie* dieser Ausdruck dann aussieht, das entscheidest allein *Du* durch Deine Gedanken, die sich – wenn stetig unterhalten – mit der Zeit zu Deiner vorherrschenden Geisteshaltung entwickeln und so in den Bereich des Unterbewußtseins einsinken.

Deine Macht und Kraft kommt also durch *Übung*, durch Anwendung, und die entsteht durch Deine *geistige Inanspruchnahme*. Dadurch schaffst Du Dir jedes Mal aufs Neue Deine Realität. Merke Dir das gut, denn Dein Außen spiegelt Dir lediglich Dein Innen wider, womit es im Außen auch niemanden gibt, der für Dich die Verantwortung übernimmt. Auch gibt es niemanden der bestimmt, wie Dein Leben aussehen soll – es sei denn, Du läßt es zu.

AUFGABEN

1. Schreibe hier stichwortartig die Veränderungen auf, die Du in dieser Woche in Deinem Bewußtsein erkannt hast. (Beispiel: negative Gedanken, bestimmte Verhaltens- oder Ausdrucksweisen.)

.....
.....
.....
.....

2. Schreibe die 3 wichtigsten Dinge auf, was Du in diesem Teil gelernt hast.

1.
2.
3.

3. Schreibe auf, wie Du das neu gewonnene Wissen von nun an in Deinem Leben anwenden wirst.

.....
.....
.....
.....
.....

4. Kreuze an, welche der untenstehenden Taten oder Handlungen Du diese Woche unternommen hast oder welche eingetreten sind:

- Eine andere Person hat ihr Verhalten mir gegenüber geändert.
- Ich habe einer anderen Person gegenüber bewußt mein Verhalten geändert.
- Ich bin in einer unerwünschten Situation gelassen geblieben,.
- Ich habe eine "Kleinigkeit" in meiner Umgebung bewußter wahrgenommen.
- Ich habe mir vor einer Entscheidung überlegt, welches Resultat daraus entstehen würde.
- Ich habe ein mir gewöhnliches Objekt/Thema mal mit ganz anderen Augen betrachtet.
- Eine neue Person ist in mein Leben eingetreten, mit der ich mich gut verstehe.
- Jemand hat mir unerwartet etwas geschenkt.
- Ich habe ein Tier / eine Pflanze gestreichelt und/oder mit ihm/ihr gesprochen.
- Ich habe bewußt auf meine Atmung geachtet.
- Ich habe bewußt einem anderen Menschen eine unerwartete Freude gemacht.
- Ich habe vor dem Schlafengehen einen Dank für den vergangenen Tag ausgesprochen.

5. Schreibe auf, was Du Dir sehnlichst im Leben wünschst. Mache es einfach und nicht zu ausführlich.

.....
.....
.....
.....

6. Kreuze an, wie sehr Du durch Dein verändertes Denken und Handeln diesem Wunsch nähergekommen bist:

- Wunsch wurde erfüllt.
- Sehr viel näher gekommen.
- Etwas näher gekommen.
- Trete noch auf der Stelle.

7. Schreibe auf, welche Hindernisse Dir Deines Erachtens nach immer noch im Wege stehen und wie Du sie zu beseitigen hegst. (Lege Dir diesen Teil die nächste Woche erneut vor.)

.....

.....

.....

.....

8. Schreibe auf, wem oder was Du diese Woche dankbar warst. (Tipp: Mache es Dir zur Angewohnheit, vor dem Schlafengehen den Tag noch einmal Revue passieren zu lassen und Dir der Dinge bewußt zu werden, für die Du dankbar sein kannst. So schläft es sich schön ein.)

.....

.....

.....

9. Bewerte hier auf einer Skala von 1 – 10, wie Du Dich diese Woche gefühlt hast:

- Dein Selbstwert: _____
- Dein Energieniveau: _____
- Dein Glücksgefühl: _____
- Deine Tatkraft: _____
- Deine Gesundheit: _____
- Dein Reichtum: _____

LITERATURHINWEIS

- 📖 Wenn Dir das MKS anfänglich zu schwer erscheint, gibt es von Robin Sharma ein tolles Buch: „*Der Mönch, der seinen Ferrari verkaufte*“. Das liest sich einfach und ist – wie ich es gerne sage – vollkommen „MKS-konform“.

- Ein hervorragendes Buch ist auch Josef Haidts „*Lebensrichtig*“, welches gerade wieder neu aufgelegt wurde. Das eignet sich auch prima für Familie, Freunde oder Kollegen, die mit der Thematik nichts am Hut haben, dem aber dennoch ein wenig offen gegenüberstehen.
- Neale Donald Walschs „*Gespräche mit Gott*“ sind eine hervorragende Einführung in die Materie. Vor allem deuten sie auf die Macht und Kraft hin, die wirklich in uns steckt.



TIPP

- Affirmationen wie „Es geht mir jeden Tag in jeglicher Hinsicht besser und besser“ o.ä. sind dazu da, Dein Denken umzulenken und Dir bewußt zu machen, daß Du Dich in die richtige Richtung bewegst. Nur mit der Affirmation ist es allerdings nicht getan, denn ihr müssen klare und harmonische Worte und Taten folgen. Sie ist aber für den Anfang unabdingbar, lenkt sie Dich doch in eine bisher unbekannte und bewußte Richtung.

DU HAST DIESEN TEIL GEMEISTERT...

- wenn Du verstanden hast, daß es keine Trennung zwischen Dir und Deiner Außenwelt gibt und daß die innere Welt die der Macht und Kraft ist.
- wenn Du in allem, was Du im Außen beobachtest, einen Teil von Dir selbst erkennst und so zu einer Wertfreiheit kommst, welche Dir in Zukunft den Weg zu den zahlreichen Geheimnissen des Lebens öffnet.
- wenn Du verstanden hast, daß Übung notwendig ist, um neue Fähigkeiten zu erlangen, und in der Lage bist, Deinen Körper zu einem gewissen Ausmaß zu kontrollieren.

KOMMENTAR

Ein Bewußtsein für etwas zu entwickeln, bedeutet, sich mit der entsprechenden Sache eingehend zu befassen. Das geschieht primär durch eine bestimmte Absicht und entsprechender Aufmerksamkeit. Um generell Fähigkeiten zu entwickeln, ist Übung notwendig — wiederholtes Studieren, geistiges Erkennen, gefühlsbetontes Einstimmen und physische Anwendung. Wenn Charles Haanel sagt, daß Du diese Kraft bereits besitzt und sie nicht extra erwerben muß, weist das auf Deinen geistigen Kern und auf das alles durchdringende Bewußtsein hin, welches auch Dich mit einschließt.

Mit einem zunehmenden Verständnis über die schöpferischen Prozesse wachsen dann Mut und Vertrauen in Dir heran, um neue Projekte oder Aufgaben anzugehen und erfolgreich zu vollenden. Diese bescheren Dir nicht nur Wohlstand, sondern auch Zufriedenheit und Genugtuung. Sie bereiten Dir und anderen Menschen Freude – das Endziel allen Bestrebens. Nun aber zu den einzelnen Punkten:

1. Das ist so, weil Geist schöpferisch ist und mehr seinesgleichen an sich zieht, bis im Falle eines Nichtgefallens eine gedankliche Umkehr stattfindet.
2. Es ist nicht das, was wir nur ab und zu mal denken, sondern das, was vorherrscht. Gewöhnlich herrscht das vor, worüber Du Dir keine Gedanken mehr machen muß. Einzelne Gedanken sind energetisch viel zu schwach, um sich auszuwirken. Sie müssen gebündelt und verstärkt werden, um wirkungsvoll zu sein – wie Sonnenstrahlen durch eine Lupe.
3. Gedanken zu haben ist nicht dasselbe wie zu denken. Später lernst Du, daß Denken systematisch, konstruktiv und bewußt angeleitet werden muß. ‚Konstruktiv‘ steht für eine Umsetzung oder Umwandlung in praktische Werte, da alleiniges Denken in der Praxis noch nichts bewirkt und Wissen sich von selbst nicht anwendet.
4. Ohne eine bestimmte Fähigkeit ist es Dir unmöglich, diese zum Ausdruck zu bringen. Du muß durch Übung erst ‚stark‘ werden, um Stärke zum Ausdruck zu bringen. Eine rein intellektuelle Beschäftigung ist auf dieser Ebene sicherlich zufriedenstellend und erfreulich, aber im Leben ist Wissen erst dann von Nutzen, wenn es zur praktischen Anwendung kommt.
5. Der erste Satz wird Dir noch viele Male ins Auge fallen. Oft wünscht man sich etwas und fragt sich, warum es sich nicht erfüllt. Die Antwort darauf steckt in diesem Satz. Über die kommenden sechs Monate wirst Du Dir durch systematische Übungen genau diese Kraft aneignen und sie dann zum Ausdruck bringen können.
6. Es gilt an dieser Stelle gleich zu verinnerlichen, daß die innere Welt für Deine fünf Sinne unsichtbar ist. Es ist die Welt der Bilder und Gedanken, der Vorstellungskraft, der Visualisierung und Idealisierung. Es ist letztlich die Welt, in der geschöpft wird – wo Neues erschaffen wird.
7. Geist und Bewußtsein sind synonym. Sie drücken das Körperlose aus, das, was nicht angefaßt oder gemessen werden kann. Es ist als solches bis zu dem Moment, wo Du es in Anspruch nimmst – es direkt

,anspruchst‘ und Dich in Verbindung mit der angesprochenen Sache begibst – reines Potenzial.

8. Die äußere Welt muß zwangsläufig ein Abbild der inneren Welt sein. Das, was Du als äußere Welt siehst und wahrnimmst, kommt durch Deine Sinneswahrnehmung zu Dir. Es ist Deine Empfindsamkeit und Deine Interpretation der Dinge, die über die Qualität Deines Lebens bestimmen. Deine Interpretation hängt von vielerlei Faktoren ab. Familiäre, soziale, gesellschaftliche, kulturelle und wirtschaftliche Einflüsse haben Dich geprägt, oft ohne daß Du Dir dieser Informationen bewußt warst und in der Lage, sie zu analysieren. Bedenke gleich zu Beginn Deines Studiums, daß nirgends geschrieben steht, was Du denken mußst. Du hast immer die Wahl, Dinge im Außen wortwörtlich ‚mit anderen Augen‘ zu betrachten, indem Du eine andere Sichtweise, einen anderen Blickpunkt oder Blickwinkel einnimmst.

Byron Katie, die in den USA populär ist, stellt ihren Klienten immer die folgenden vier Fragen:

1. ‚Ist es wahr?‘
2. ‚Weißt Du wirklich, daß es wahr ist?‘
3. ‚Wie reagierst Du – was geschieht – wenn Du diesen Gedanken glaubst?‘
4. ‚Wer wärest Du ohne diesen Gedanken?‘

Diese Fragen solltest auch Du Dir in vermeintlichen Konfliktsituationen immer wieder stellen.

Dr. John Demartini, ein amerikanischer Chiropraktiker, Autor und Inspira-

tional Speaker, ‚kollabiert‘ seine Klienten dadurch, daß er sie z.B. darauf aufmerksam macht, daß alles, was sie an einer Person vermissen, von einer anderen Person in ihrem Leben bereitgestellt wird oder daß alles, was sie an einer anderen Person nicht mögen, sie selbst in irgendeiner Form darstellen. Er will darauf hinaus, daß alles zum jetzigen Moment bereits vorhanden ist und daß ‚der andere‘ gar nicht so anders ist, wie man meint.

Im Master Key System wirst Du lernen, Dich selbst zu erkennen. Es geht hier weniger um das eigene Kollabieren und Hinterfragen, sondern um das Erkennen der Wahrheit und daß diese von Dir ausgedrückt werden muß, um mehr von ihr zu erhalten. Zur Wahrheit gehören Wohlstand, Liebe und Gesundheit – alles Dinge, von denen viele Menschen mehr im Leben wünschen. Diese mußst Du Dir zuerst in der inneren Welt schaffen und schätzen lernen, um sie in der äußeren Welt wahrnehmen und ‚nutzen‘ zu können.

9. Du lernst im Verlauf des Studiums, Dir ein Bewußtsein für Harmonie zu schaffen. In der Tat gibt es in einem späteren Kapitel eine gesonderte Übung dafür. Das heißt nicht, daß von nun an alles in Deinem Leben harmonisch läuft. Es heißt vielmehr, daß Du immer mehr in der Lage bist, widrige Umstände in harmonische umzuwandeln. Auch wenn erstere dazu da sind, daß Du hinzulernst und emporstrebst, dürfen sie zwangsläufig nicht überhand nehmen, denn ansonsten zerstören sie Dich als Wesen. Es geht darum, zu einer Verhaltenssicherheit zu kommen. Diese findet nicht im Verstand statt, sondern

- entspringt instinktiv und intuitiv dem Unterbewußtsein.
10. Voraussetzungen für diese Harmonie in der inneren Welt sind Körper- und Gedankenkontrolle sowie Entspannung. Sie sind das Thema der Übungen der ersten vier Kapitel, daher sind diese auch so wichtig.
 11. Durch Dein Befassen mit einer bestimmten Sache entwickelst Du ein Bewußtsein dafür. Das führt anschließend zu einer Empfindsamkeit für erworbene Qualitäten und zu einem direkten Nutzen. Das ist in etwa so wie eine neue Sprache. Kennst Du sie nicht, hast Du auch keinen Nutzen davon – sie ist einfach nur eine Schwingung, die auf Dein Ohr trifft, deren Bedeutung Du aber nicht verstehen kannst. Durch das Befassen mit einer Sache entwickelst Du ein Bewußtsein dafür. So ist es Dir möglich, Dinge durch Deine Sinneswahrnehmung zu registrieren und zu entschlüsseln. So wie der Ton einer Hundepfeife für den Menschen unhörbar ist, weil er außerhalb des von ihm wahrgenommenen Frequenzbereiches liegt, bist Du auch für andere Schwingungen unempfindlich, es sei denn, Du stellst Dich gedanklich darauf ein.
 12. Erinnerung Dich hier an das oben genannte: Es ist Deine Empfindsamkeit, die Dich Dinge auf eine bestimmte Weise interpretieren läßt. Es ist nirgends vorgeschrieben, wie es sein muß. Du bist – wie wir alle – ein Produkt vielfältiger Konditionierungen und bislang nicht wirklich Deine eigenständige Schöpfung. Es ist also überaus wichtig, sich bewußt zu machen, daß im Unterbewußtsein Programme automatisch ablaufen. Du bist Dir daher nicht gewahr, was Du gewohnheitsmäßig auslebst. Du wirst Dir ihrer aber immer bewußter werden und sie harmonisch auflösen können. So schaffst Du Raum für Neues, für die Erfüllung der Wünsche und das Leben auf höheren Ebenen.
 13. Erst innen, dann außen. Hier verweist Charles Haanel auf die Kraft, die Dir durch Deine innere Welt in der äußeren Welt zuteil wird.
 14. Sich etwas geistig zu eigen zu machen bedeutet nichts anderes, als durch eine bestimmte Absicht die Aufmerksamkeit auf etwas zu lenken. Dadurch erkennt man Details und schließlich Muster und wird sich der Sache bewußt.
 15. Intelligenz insofern, daß diese Menschen wissen, daß sie für sich zunächst ein Bild dessen erstellen müssen, was sie verwirklichen wollen. Das tun sie in der Stille, in der Abgeschlossenheit. Sie lassen sich – anders als die Masse – von keinem hineinreden. Sie entwickeln klare Pläne und – wichtig! – schreiben diese nieder, ändern sie, passen sie an, lassen aber nicht von der ursprünglichen Vision ab und erzielen so Erfolge. Erfolg ist kein Zufall, sondern ein systematischer Prozeß mit bestimmten Komponenten und Aspekten, die es zu beachten und zu befolgen gilt.
 16. Oft wird gefragt: ‚Was habe ich getan, daß ich so eine ‚schlechte‘ Begebenheit angezogen habe?‘ Die Ursache dafür mag mit dem Verstand niemals komplett geklärt oder nachvollzogen werden, aber es liegt an Dir, die Qualität von ‚schlecht‘ auf ‚gut‘ zu setzen und zu prüfen, was du daraus lernen

- kannst. Das ist wahre Transformation. Wahre Meisterschaft bedeutet auch, sich bewußt auf etwas einzustellen, anstatt sich mit der Auswirkung selbst zu befassen, denn diese hat sich ja bereits ausgewirkt. Erst auf einer viel höheren Ebene wird Dir die Möglichkeit gegeben, dieses Erlebnis direkt zu beeinflussen. Dort wird sie sich gar nicht erst negativ oder ‚schlecht‘ auf Dich auswirken. Das ist nicht mehr notwendig.
17. Hier befindet sich ein erster Hinweis auf die Macht der Konzentration, der Bündelung und Anhäufung von Gedanken. In den folgenden Wochen wird darauf noch intensiver eingegangen.
 18. Das ist so, weil dieses ‚Gesetz‘ uns Bestimmtheit und Gewißheit gibt. Wir können im wahrsten Sinne des Wortes ‚darauf bauen‘. Harmonie in der Musik ist identisch mit ‚Einklang‘. Wenn kein Einklang vorhanden ist, schwingt alles durcheinander und es ist keine klare Linie, kein System ersichtlich – daher ‚Verwirrung‘.
 19. Charles Haanel erstellt hier eine direkte Verbindung zwischen dem Physischen und Metaphysischen. Er schlägt hier – wie auch in den folgenden Punkten – eine logisch nachvollziehbare Brücke zwischen unserem Geist und unserem Körper.
 20. Sehr wichtig ist hier die Aussage bezüglich des Verstehens der Wahrheit. Wahrheit ist das, was Prinzip und Bestand hat. Unwahrheit ist das, was kein Prinzip hat und mit der Zeit in sich zusammenfällt. Während das eine ‚richtig‘ (recht, rechtens, gerecht, ausgerichtet, strukturiert, geordnet, in Ordnung, proportional und schön) ist, ist das andere ‚falsch‘ (Falle, fehlerhaft, fehlend, unordentlich, unstrukturiert, chaotisch und unschön).
 21. Nirgendwo steht geschrieben, wie oder was Du denken mußt. Das obliegt allein Dir. Du entscheidest, welcher Art und Qualität von Gedanken Du Einlaß gewährst und welche Du abweist.
 22. Das ist extrem wichtig zu verstehen, denn hieraus geht hervor, daß Verwirklichung oder Manifestation grundsätzlich unterbewußt ist. Sie findet außerhalb des sinnesgesteuerten, objektiven Verstandes statt. Dieser aber spielt im wahrsten Sinne des Wortes eine entscheidende Rolle beim Bestimmen dessen, was an das Unterbewußtsein weitergeleitet werden soll. Dort wird es zur lebendigen Wahrheit. Auch hier wird die Brücke zwischen dem Physischen und dem Metaphysischen, also die Brücke zwischen Solarplexus und dem Unterbewußtsein erstellt.
 23. Hier erfährst Du, daß die Grundlage der Schöpfung Gesetzen unterliegt. Im Master Key System erlernst Du diese Gesetze und wie Du Dich mit ihnen in Einklang bringst.
 24. Das ist das, was wir gewöhnlich als ‚Gott‘ bezeichnen, was überall gegenwärtig ist, über alles Wissen verfügt und alle Macht beinhaltet, aber reines, geistiges Potenzial ist und somit weder urteilt noch Vorzüge verteilt. Im Master Key System geht es darum, uns dieser kosmischen Intelligenz anzupassen und uns in Einklang mit ihr zu bringen.

25. Hieraus geht hervor, daß es keine Trennung zwischen uns (dem Individuum) und dem Unendlichen gibt. Das wiederum gibt Mut, sich gedanklich neu auszurichten, wenn die gegenwärtige Wirklichkeit ‚zu Wünschen‘ übrig läßt. Hier übrigens ein weiterer Vermerk auf die Genauigkeit der deutschen Sprache. Eine Sache, die Du durch Dein Studium garantiert lernen und schätzen wirst, ist Sprache. Dein verbaler Ausdruck wird immer bewußter und immer genauer. So bist Du auch immer mehr in der Lage genau zu kommunizieren, was Du Dir wünschst und wie andere Menschen Dir behilflich sein können.
26. Daraus ergibt sich, daß es keinen ‚Anderen‘ gibt. Das hat fundamentale Auswirkungen auf das Betrachten und Einschätzen der äußeren Welt. Mit der Zeit erkennt man in jedem Anderen einen Teil von sich selbst. Es ginge auch gar nicht anders, denn wenn man selbst keine Empfindsamkeit für eine bestimmte Energie oder Qualität hätte, würde man sie im Außen – wie oben bereits erwähnt – auch gar nicht ‚wahrnehmen‘ können. Beispiel: Erzähle mal einem Hund was von Steuererklärungen oder einer Katze was von Algebra.
27. Wir alle sind Teile eines nichtkörperlichen Ganzen, eines Gedankens, einer Idee. Jeder von uns ‚tickt‘ anders, hat einen anderen Aufbau, andere Erfahrungen, andere Vererbungen. Jeder von uns greift aber durch seine geistige Inanspruchnahme auf dieselbe Quelle zu. Das meint Haanel damit, wenn er sagt, daß *‚das Bewußtsein, welches sich auf Deine Gehirnzellen auswirkt, dasselbe Bewußtsein ist, welches sich auf die Gehirnzellen eines jeden anderen Individuums auswirkt.‘*
28. Das ist wichtig zu verstehen: Wir Menschen leben hauptsächlich durch unsere Sinneswahrnehmung. Wir nehmen an, daß das die Realität und somit unveränderbar ist. Das, was wir durch unsere Sinne wahrnehmen, ist aber nur eine Auswirkung bestimmter Verursachungsketten. Nun können wir aber sowohl neue Ursachen in Bewegung setzen als auch unsere Empfänglichkeit für diese Dinge ändern. Auch das geschieht durch reine geistige Inanspruchnahme.
- Wenn Haanel von statischer oder potentieller Energie spricht, verweist er auf den Kern der Dinge – auf den Kern der Schöpfung. Wenn Du erkennst, daß alles einen geistigen, also nichtkörperlichen oder materiellen Ursprung hat, dann ist es nur noch ein kleiner Schritt, zu erkennen, daß alles, worauf Du Deine Aufmerksamkeit richtest, durch einen wissenschaftlichen Vorgang verwirklicht werden kann. Mittels Deines Verstandes zapfst Du dieses Universelle Bewußtsein an – Du stellst damit die Frage. Da alles auf Schwingungen beruht und alles Schwingung ist, antwortet das Universelle Bewußtsein in einem exakten Ausmaß auf Deine Fragen – das ist Gesetz!
29. Bewußtsein ist die Quelle jeglicher Existenz, und Gedanken setzen dieses Bewußtsein in Bewegung und bringen es zur äußeren Darstellung.
30. Hier liegt das Augenmerk auf *‚der mit dem Ursprung übereinstimmt‘*. Das ist ein Verweis auf das Hermetische Prinzip der Entsprechung. Es ist gleichermaßen

unsere Chance, denn Du erkennst eine direkte Verbindung zwischen Ursache und Wirkung. So entsteht Gewißheit, aus der Du mutig planen und furchtlos durchführen kannst, da Du schon weißt, wie das Ergebnis aussehen wird: Es *entspricht* der Qualität Deiner ursprünglichen Gedanken.

31. Gedankenkontrolle ist unabdingbar. Ohne diese ist es nicht nur möglich, sondern unvermeidbar, daß sich die Gedanken anderer Menschen oder Institutionen in Dir festsetzen und dort zu keimen beginnen. Dann bekommst Du, was andere Dir *zugedacht* haben, und das ist das, was sie wollten und nicht, was Du wolltest. Auch das ist prinzipiell in Ordnung. Du kannst es aber jederzeit abstellen, wenn Dir die Auswirkungen nicht gefallen.
32. Sehr wichtig: Die Kraft kommt deshalb von innen, weil sie dort erschaffen wird. Außen nimmst Du nur die Auswirkungen der Kraft wahr. Der Athlet wurde durch Training stark – er hat diese Kraft im Innen entwickelt und kann sie nun im Außen darstellen.

Auch hier verweist Haanel auf die genauen (hermetischen) Prinzipien, die es zu erlernen, verstehen und anzuwenden gilt. Das, was Prinzip hat, ist verlässlich; es hilft Dir dabei, ein wohl gelebtes Leben zum Ausdruck zu bringen.

33. Es geht beim Master Key System zu Beginn um diese Kontrolle der Gedankenprozesse. Die Übung von Kapitel 2 läßt Dich das im Detail erfahren. Viele Menschen sind sich nicht gewahr, was alles an Gedanken durch ihren Kopf schwirrt. Mit dem

Master Key System wirst Du befähigt, Dir Deiner Gedanken gewahr zu werden und sie abzubremsen, letztendlich sogar abzuschalten, wenn Du erkennst, daß sie Dir nicht dienlich sind.

34. Das bedeutet nichts anderes, als daß das Universelle Bewußtsein in jeder einzelnen Zelle Deines Körpers vorhanden und dazu bestimmt ist, Leben auszudrücken. So lange diese Körperzellen aber falsch angewiesen (informiert) werden, drückt sich das auf den verschiedenen Ebenen durch Unwohlsein, Mangel, Beschränkung und Krankheit aus. Diese sind Fingerzeige Gottes, daß etwas ‚nicht stimmt‘ und es Handlungsbedarf gibt.
35. Die äußere Welt ist die Welt der Erscheinungen, die Welt der Wirkungen. Es macht wenig Sinn, sich über das zu beklagen, was sich bereits ‚ausgewirkt‘ hat. Vielmehr ist es angebracht, im Inneren neue Ursachen zu setzen, damit auch diese *entsprechende* Auswirkungen nach sich ziehen.
36. Du mußt all das, was Du in der äußeren Welt verwirklicht sehen willst, zunächst in der inneren Welt erschaffen – mittels Deiner Gedanken. Du benutzt Phantasie – Deine Vorstellungskraft – um Dir neue geistige Bilder zu schaffen. Diese werden dann mit Details versehen und nehmen dadurch Form an. Der nächste Schritt ist das Erleben dieser Bilder (Dinge, Situationen etc.). Dadurch erhalten sie Lebenskraft. Dieses Gefühl ist synonym mit „so tun als ob“, oder „fake it, til you make it.“ Dein Gehirn kann nicht unterscheiden, ob Du es Dir nur vorstellst oder ob es wirklich geschieht. Bedenke: Es bedarf Zeit und

- Aufwand, sich diese geistigen Bilder zu erschaffen. Nur ab und zu mal an etwas zu denken, bewirkt im Außen rein gar nichts.
37. Das ist ein ganz wichtiger Satz, denn darum geht es im Master Key System. Du wirst Dich nicht länger über äußere Umstände beklagen, sondern im Innen neue Ursachen setzen. Du wirst Verantwortung für Dein eigenes Leben übernehmen und sie nicht mehr anderen Menschen in die Schuhe schieben. Du befähigst und ermächtigt Dich dadurch selbst. Das ist mit Geld kaum zu bezahlen, so wichtig ist es für Dich und Dein Leben.
38. Du erkennst hier umgehend, daß das Studium des Master Key Systems allein mit Dir und Deinen Fähigkeiten zu tun hat und nichts mit irgendwelchen Institutionen oder blinden Glaubensbekenntnissen. Du befaßt Dich über mindestens sechs Monate mit Dir selbst und erweckst die Macht und Kraft, die als reines Potenzial bereits in Dir vorhanden ist und jederzeit auf Deine geistige *In-Anspruch-nahme* wartet.
39. Anerkennung folgt Erlaubnis. Wie oben bereits erwähnt, mußt Du Dir die Erlaubnis zur Veränderung geben – Dich ihr öffnen. Wenn Deine Gedanken nicht derart ausgerichtet sind, kann auch nichts Neues in Dein Leben eintreten.
40. Hier bringt Charles Haanel zum Ausdruck, daß im Universellen bereits alles vorhanden ist. Du bist lediglich derjenige, der durch sein Bewußtsein genau den Aspekt des unendlichen Potentials zum Ausdruck bringt, der Deinem Bewußtsein *entspricht*. Der eine schafft Reichtum, der andere
- Armut – je nachdem, was die eigene oder fremdbestimmte Absicht ist, worauf die Aufmerksamkeit fällt und was sich anschließend entsprechend verwirklicht.
41. Leben beruht auf Gesetzmäßigkeiten, auf Ordnung, Struktur, Proportion, welche allesamt durch Bewußtsein erschaffen wurden. Wir Menschen nennen das heilige Geometrie (siehe Goldener Schnitt und Fibonacci im Anhang) und erkennen sie überall: Angefangen von Pyramiden, über Sonnenblumen und Ananas, bis hin zum Tierreich und schließlich zu uns. Überall finden wir dieselben mathematischen Verhältnisse, mit denen die Schöpfung arbeitet; überall finden wir Gesetzmäßigkeiten.
42. Nachfrage impliziert Anerkennung. Anerkennung führt so zu noch mehr Nachfrage, noch mehr Befassen mit einer bestimmten Sache. Das entwickelt schließlich eine Eigendynamik, die durch zunehmende Macht und Kraft des Einzelnen charakterisiert wird.
43. Das Verständnis dieses Abschnitts ist absolut grundlegend. Das Wissen muß angewandt werden, denn von selbst wird sich das nicht umsetzen. Der Mensch lernt durch Übung und Wiederholung. Es heißt nicht umsonst: ‚Übung macht den Meister‘.
44. Es geht bei dieser Übung primär darum, stillzusitzen. Das kannst Du auch im Halbliegen machen, wobei es im Sitzen schwieriger ist, sich nicht zu bewegen, da im Halbliegen weniger Muskeln zum Einsatz kommen und diese bereits entspannt sind. Diese Übung gilt es zu meistern, weil

Körperkontrolle die absolute Grundlage all dessen ist, was in den kommenden Wochen noch folgt. Daher gilt es diese Übung so lange durchzuführen, bis man wirklich still sitzen kann.

45. Als ich diese Anleitung erstellt habe, kam in einer Unterhaltung mit einer Freundin immer wieder die Frage auf: *„Was sagt man den Leuten, was sie machen sollen, damit sich ihr Leben ändert?“* Meine Antwort war stets: *„Stillsitzen und ruhig sein!“* Du mußt erst einmal mit dem aufhören, was Du bislang getan, gefühlt und gesagt hast. Dazu bedarf es – in Anlehnung an das Material von Tony Robbins – dreierlei Dinge:

1. Eine Änderung in der Körperhaltung (Physiologie).
2. Ein neues Ausrichten der Aufmerksamkeit (Fokus).
3. Ein neues Gefühl (Emotionen).

Deswegen begibst Du Dich in die Stille. Ohne Stille und Körperkontrolle fehlt einem die Grundlage, auf der man mit neuen Gedanken – zu denen dann auch Erkenntnisse zählen – aufbauen könnte. Daher ist Körperkontrolle absolut grundlegend, um auch nur irgendeinen Fortschritt zu erzielen. Wer keine Kontrolle über seinen Körper besitzt, kann sein Leben nicht ändern.

So einfach ist es. Ohne die daraus resultierende Stille kann sich kein Gewährsein für die eigenen Gedankenvorgänge ergeben. Diese kann man dann weder abbremsen bzw. stoppen noch durch neue ersetzen, da man gar nicht erkennt, welche Qualität sie haben und somit auch nicht in der Lage

ist, neue Ursachen zu setzen. Du erkennst hier auf Anhieb, wie wichtig es ist, daß man sich regelmäßig Zeit nimmt, um wirklich ‚abzuschalten‘, zu reflektieren, tief durchzuatmen und sich das Geschehen einmal aus der Distanz anzuschauen. Normal ist ja, daß der Mensch „in der Sache“ gefangen bist, anstatt sich zum neutralen Beobachter zu erheben und dadurch eine ganz andere Perspektive zu bekommen. Diese neue Perspektive ist es doch erst, die einem einen anderen Blick auf eine Sache gibt. Aus diesem Blick heraus erkennt man viel leichter, was man tut und warum man es tut. Im Anschluß daran hat man eine bewußte Wahl, die nun zunehmend auf das Positive, Lebensrichtige und Harmonische fällt.